



# Jahresbericht 2020

Rapport annuel 2020  
Rapporto annuale 2020



Schweizerische Stiftung  
für die kulturhistorische  
und genetische Vielfalt  
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour  
la diversité patrimoniale  
et génétique liée aux  
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera  
per la diversità socio-  
culturale e genetica dei  
vegetali e degli animali



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial deutsch
- 4 Éditorial français
  
- 5-17 Bericht der Revisionsstelle
  
- 18 Jahresrechnung 2020  
Organisation
  
- 19 Unser Netzwerk
  
- 20 Unsere Stifter\*innen und Grossgönner\*innen
  
- 21 Partnerorganisationen
  
- 22-53 Projektbeschriebe
  - 23-32 Garten/Acker/Zierpflanzen
  - 33/34 Weiden
  - 35-43 Obst/Beeren/Reben
  - 44-47 Tiere
  - 48/49 Kulinarik
  - 50 Öffentlichkeitsarbeit
  - 51 Centro ProSpecieRara
  - 52/53 Politik
  - 54 Ausland
  
- 55 Liste aller 2020 bearbeiteten Projekte

## Editorial

### Liebe Aktive, liebe Gönnerinnen, liebe Sponsoren

Eigenartig!? Lese ich das Editorial des Jahresberichts 2019 so steht kein Wort von Corona! Leben wir wirklich erst seit etwas mehr als einem Jahr im Ausnahmezustand? Uns – dem ProSpecieRara-Team – kommt es wie eine Ewigkeit vor. Nach einem Jahr ohne Setzlingsmärkte, ohne Kurse und ohne gemeinsame Feldbegehungen und Aktiventreffen, wünschen wir uns alle, wieder in direkten, physischen Kontakt mit unserem Netzwerk treten zu können.

Die Arbeit mit Kulturpflanzen und Nutztierassen ist eng an sozialen Austausch geknüpft und keine isolierte, einsame Tätigkeit. In der Gruppe wird entschieden, welches die schönsten Tiere sind, man wählt die passendsten Salatsorten für die Vermarktung aus und bespricht die Resultate von Geschmackstests. Unsere Nahrungspflanzen und Tierassen waren zumindest früher das Resultat vielfältiger, partizipativer Prozesse, wo Landwirt\*innen untereinander und mit anderen Partner\*innen über die Qualität einer Sorte oder einer Rasse debattierten und sich mit den lokalen Verarbeiter\*innen berieten, welche Eigenschaften gut und welche schlecht waren. Man kann sich leicht vorstellen, dass der Bauer in einem Dorf nicht lange auf die Reaktion warten musste, wenn sein Produkt nicht gut war. Heute hingegen sprechen wir von langen und verschlungenen Wertschöpfungsketten und die Entscheidungen fallen zuerst in den Laboren bevor der Acker an die Reihe kommt.

Schon die Gründerväter von ProSpecieRara wussten um den sozialen Aspekt der Entstehung und Erhaltung von Kulturpflanzensorten und Nutztierassen und entwickelten deshalb zuerst ein Netzwerk aus engagierten Menschen, das heute noch das Fundament unserer Organisation ist.

Corona hat natürlich auch bei ProSpecieRara Spuren hinterlassen – aber die Auswirkungen waren bei Weitem nicht so gravierend wie bei anderen Unternehmen. Viele Menschen entdeckten in dieser Zeit die Vorzüge von selber angebautem Gemüse. Dank der 2019 komplett überarbeiteten Website und den darin integrierten Applikationen «Sortenfinder» und «Karte der Vielfalt» waren wir bestens für eine internetbasierte Vermittlung von Setzlingen und Saatgut gewappnet. Dadurch konnten wir viele neue Unterstützer\*innen gewinnen.

Der Blick in die Zukunft zeigt, wir dürfen nicht stehenbleiben. Die Landwirtschaft muss sich wandeln und braucht Vielfalt. Die Nachfrage nach ProSpecieRara-Pflanzen und -Tieren für den Privatgebrauch und die Herstellung von Spezialitäten wächst. Wir benötigen dafür ausreichend Pflanzen und Tiere und vor allem Wissen, über deren Eigenheiten, das wir Interessierten weitergeben können.

Dank Ihrer Hilfe ist ProSpecieRara aber sehr gut gerüstet, diese Herausforderungen anzunehmen und zu meistern.

Dafür gebührt Ihnen allen unser aufrichtigster Dank



Ihr Béla Bartha, Geschäftsführer ProSpecieRara

## Éditorial

### **Cher-e-s actif-ve-s, cher-e-s adhérent-e-s, cher-e-s sponsors**

Comme c'est étrange ! Dans l'éditorial du Rapport annuel 2019, pas un mot du Covid ! Cela fait donc à peine plus d'une année que dure l'état d'exception ? Pour nous, l'équipe de ProSpecieRara, cela paraît une éternité. Après une année sans marché des plantons, sans cours, sans visites de terrain ni rencontres entre actifs, nous avons tous soif de rétablir le rapport direct, physique, avec notre réseau.

Le travail avec les plantes cultivées et les races d'animaux de rentes n'est pas une activité isolée, solitaire, il est étroitement lié aux échanges sociaux. C'est en groupe que se décide quels sont les plus beaux spécimens, quelles sont les variétés qui conviennent le mieux pour la commercialisation, que se commentent les résultats de dégustations. Autrefois en tous cas, nos cultures alimentaires, nos races animales étaient le résultat de multiples processus participatifs, où les agriculteurs discutaient entre eux ou avec d'autres partenaires des mérites d'une variété ou d'une race et prenaient l'avis des transformateurs locaux à propos des caractéristiques désirables ou indésirables. On imagine que si le produit d'un paysan n'était pas bon, la réaction du village ne se faisait pas attendre. Aujourd'hui, les chaînes de création de valeur sont longues et enchevêtrées, et les décisions tombent dans les laboratoires bien avant que le produit n'arrive au champ.

Parfaitement conscients de la dimension sociale de la création et de la conservation des variétés de plantes cultivées et des races d'animaux de rente, les pères fondateurs de ProSpecieRara ont commencé par tisser un réseau de personnes engagées, qui sont aujourd'hui encore le fondement de notre organisation.

Le Covid a bien sûr laissé des traces chez ProSpecieRara – mais il a fait beaucoup moins de dégâts que dans d'autres entreprises. Durant cette période, beaucoup de gens ont découvert l'intérêt de cultiver leurs propres légumes. Avec la mise en service, en 2019, de notre nouveau site, qui intègre les fonctions « Catalogue des variétés » et « Carte de la diversité », notre outil internet d'intermédiation pour la recherche de plantons et semences était fin prêt. Il nous a valu de nombreux nouveaux soutiens.

L'avenir qui s'annonce nous interdit de rester les bras croisés. L'agriculture doit évoluer et a besoin de diversité. La demande de plantes et d'animaux ProSpecieRara pour un usage privé et pour la fabrication de spécialités augmente. C'est pourquoi nous avons besoin de suffisamment de plantes et d'animaux, mais surtout, nous avons besoin du savoir concernant leurs caractéristiques, de manière à pouvoir le transmettre à toute personne intéressée.

Grâce à votre soutien, ProSpecieRara est très bien préparé pour relever ces défis.

Nous vous en sommes profondément reconnaissants.



Béla Bartha, directeur de ProSpecieRara

**thv AG**

Ziegelrain 29

CH-5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

**thv AG**

Kaiserstrasse 8

CH-4310 Rheinfelden

Telefon +41 61 836 96 96

Telefax +41 61 836 96 90

thv.rheinfelden@thv.ch

[www.thv.ch](http://www.thv.ch)

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

### ProSpecieRara

4052 Basel

Aarau, 19. Mai 2021





**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an den Stiftungsrat der  
ProSpecieRara  
4052 Basel

**thv AG**  
Ziegelrain 29  
5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 17 17  
Telefax +41 62 837 17 77  
thv.aarau@thv.ch  
www.thv.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der ProSpecieRara für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 19. Mai 2021

**thv AG**  
Wirtschaftsprüfung



**Michael Kurz**  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
Wirtschaftsprüfer



**Rolf Kihm**  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



ProSpecieRara, 4052 Basel

## BILANZ

	31.12.2020	31.12.2019
<b>AKTIVEN</b>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2'940'380.05	2'853'830.20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	429'631.58	835'876.20
Forderungen gegenüber PSR Deutschland	287'263.52	287'263.52
Wertberichtigung Forderungen PSR Deutschland	-287'263.52	-287'263.52
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	36'267.15	16'648.41
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'301.30	29'639.77
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'438'580.08</b>	<b>3'735'994.58</b>
Sachanlagen		
- Einrichtung, Infrastruktur	0.00	0.00
- EDV-Anlagen	37'846.77	37'189.18
- Immobilien	325'000.00	325'000.00
Finanzanlagen		
- Wertschriften	2'754'918.15	2'567'740.21
- Beteiligung Deutschland	25'594.00	25'594.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3'143'358.92</b>	<b>2'955'523.39</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>6'581'939.00</b>	<b>6'691'517.97</b>
<b>PASSIVEN</b>	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273'257.35	402'325.05
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten	2'730.00	1'160.00
- gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	51'963.50	61'064.15
Rückstellungen Löhne	12'597.15	82'492.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	396'668.02	516'721.39
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>737'216.02</b>	<b>1'063'763.39</b>
Hypothek Liegenschaft San Antonino (verzinslich)	130'000.00	130'000.00
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>130'000.00</b>	<b>130'000.00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>867'216.02</b>	<b>1'193'763.39</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>637'993.37</b>	<b>821'109.33</b>
Grundkapital	210'000.00	210'000.00
Gebundenes Kapital	557'206.34	549'183.56
Freies Kapital	4'309'523.27	3'917'461.69
<b>Organisationskapital</b>	<b>5'076'729.61</b>	<b>4'676'645.25</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>6'581'939.00</b>	<b>6'691'517.97</b>

ProSpecieRara, 4052 Basel

## BETRIEBSRECHNUNG

	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen mit Zweckbindung	1'168'656.55	1'321'168.93
Erhaltene Zuwendungen ohne Zweckbindung	1'768'766.94	1'395'481.29
Beiträge der öffentlichen Hand	403'816.94	494'487.84
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'212'468.13	1'391'706.92
Erlösminderungen	-36'433.70	-50'675.20
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'517'274.86</b>	<b>4'552'169.78</b>
Personalaufwand	-2'070'695.90	-1'989'852.72
Sachaufwand	-2'270'875.90	-2'245'465.36
<i>Aufwand für bezogene Leistungen</i>	-1'903'761.80	-1'898'422.85
<i>Mietaufwendungen</i>	-121'573.55	-103'010.00
<i>Materialaufwand</i>	-70'245.85	-66'971.87
<i>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</i>	-8'636.40	-12'880.35
<i>Fahrzeug- und Transportaufwand</i>	-11'669.21	-25'972.65
<i>Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren</i>	-109.90	-5'869.95
<i>Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	-120'712.11	-83'001.25
<i>Werbeaufwand</i>	-34'167.08	-49'336.44
Abschreibungen	-4'514.06	-11'042.88
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'346'085.86</b>	<b>-4'246'360.96</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>171'189.00</b>	<b>305'808.82</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>34'622.11</b>	<b>240'525.01</b>
<i>Finanzaufwand</i>	-39'153.29	-29'379.84
<i>Finanzertrag</i>	73'775.40	269'904.85
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>10'474.94</b>	<b>2'499.33</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>682.35</b>	<b>-60'389.20</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>216'968.40</b>	<b>488'443.96</b>
Veränderung des Fondskapitals (inkl. interne Transfers)	183'115.96	205'173.13
<b>Jahresergebnis</b>		
<b>(vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>400'084.36</b>	<b>693'617.09</b>
Veränderung des Organisationskapitals	-400'084.36	-693'617.09
<i>Zuweisung gebundenes Kapital (inkl. interne Transfers)</i>	-180'816.84	-270'326.05
<i>Verwendung gebundenes Kapital</i>	172'794.06	200'960.01
<i>Zuweisung Freies Kapital</i>	-392'061.58	-624'251.05
<b>Jahresergebnis</b>		
<b>(nach Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

ProSpecieRara, 4052 Basel

## GELDFLUSSRECHNUNG

	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	CHF	CHF
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	400'084.36	693'617.09
Veränderung des Fondskapitals	-183'115.96	-205'173.13
+ Abschreibungen Mobile Sachanlagen	4'514.06	11'042.88
- Ab-/ + Zunahme Rückstellungen	-69'895.65	66'410.72
+/- Wertkorrektur Finanzanlagen	-41'301.70	-245'831.61
<b>Cash Flow</b>	<b>110'285.11</b>	<b>320'065.95</b>
+ Ab-/ - Zunahme Forderungen	386'625.88	-111'414.56
+ Ab-/ - Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-2'661.53	-1'098.62
- Ab-/ + Zunahme Verbindlichkeiten	-136'598.35	156'444.55
- Ab-/ + Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	-120'053.37	254'560.99
<b>Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>237'597.74</b>	<b>618'558.31</b>
Investitionen in Mobile Sachanlagen	-5'171.65	-7'350.75
Desinvestitionen in Mobile Sachanlagen	0.00	0.00
Investitionen in Finanzanlagen	-726'296.60	-776'909.69
Deinvestitionen in Finanzanlagen	580'420.36	756'122.96
<b>Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-151'047.89</b>	<b>-28'137.48</b>
- Ab-/ + Zunahme Bankschulden	0.00	0.00
<b>Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>86'549.85</b>	<b>590'420.83</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		
Flüssige Mittel 01.01.	2'853'830.20	2'263'409.37
Flüssige Mittel 31.12.	2'940'380.05	2'853'830.20
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>86'549.85</b>	<b>590'420.83</b>

ProSpecieRara, 4052 Basel

## AUFWAND FUNDRAISING

	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	CHF	CHF
Fundraising allgemein	0.00	37'595.85
Rara 1	35'405.00	43'390.75
Rara 2	39'747.84	37'642.07
Rara 3	55'703.65	47'919.27
Rara 4	39'510.64	35'210.80
Telefonfundraising	71'591.35	0.00
Fundraising Pflanzenprojekte	0.00	0.00
Fundraising Tierprojekte	0.00	0.00
Patenschaften Obst	0.00	0.00
Patenschaften Tiere	0.00	0.00
<b>Total Aufwand Fundraising</b>	<b>241'958.48</b>	<b>201'758.74</b>
Fundraising allgemein	2'270'212.89	1'713'056.31
Fundraising Pflanzenprojekte	90.00	240.00
Rote Liste	400.00	1'980.00
Zierpflanzen	760.00	8'810.00
Kartoffeln	75.10	1'220.10
Tierprojekte Rosseorganisationen	6'200.00	37'226.85
Simmentaler	140.00	190.00
Reben	110.00	70.00
Weinbergpfirsiche	2'260.00	29'575.50
Erhaltungszüchtung	10'525.00	42'908.50
<b>Total Ertrag Fundraising</b>	<b>2'290'772.99</b>	<b>1'835'277.26</b>
<b>Aufwand in Prozent zu Ertrag</b>	<b>10.56%</b>	<b>10.99%</b>

ProSpecieRara, 4052 Basel

**RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**

	Bestand 31.12.2019	Zuweisung	Verwendung	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Grundkapital	210'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	210'000.00
Gebundenes Kapital	549'183.56	180'816.84	-172'794.06	0.00	8'022.78	557'206.34
Hühnerprojekt	0.00	360.00	-360.00	0.00	0.00	0.00
Evoléner	62'325.96	60'081.00	-57'655.97	0.00	2'425.03	64'750.99
Fonds Capra Grigia	60.00	60.00	0.00	0.00	60.00	120.00
Saaser Mutten	5'832.68	0.00	0.00	0.00	0.00	5'832.68
Tierprojekte allgemein	101'275.25	94'432.00	0.00	0.00	94'432.00	195'707.25
Wurzelgemüse	9'225.62	0.00	0.00	0.00	0.00	9'225.62
Beeren	23'677.80	117.00	0.00	0.00	117.00	23'794.80
Fundraising Pflanzenprojekte	207'818.47	16'781.15	-102'607.75	0.00	-85'826.60	121'991.87
Kupferhalsziege	7'225.12	1'150.50	0.00	0.00	1'150.50	8'375.62
Entwicklungsfonds Gemüse	27'480.63	3'548.67	0.00	0.00	3'548.67	31'029.30
Obst QS	30'927.30	0.00	-1'286.24	0.00	-1'286.24	29'641.06
Internat. Zusammenarbeit	73'334.73	4'286.52	-10'884.10	0.00	-6'597.58	66'737.15
Freies Kapital	3'917'461.69	392'061.58	0.00	0.00	392'061.58	4'309'523.27
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>4'676'645.25</b>	<b>572'878.42</b>	<b>-172'794.06</b>	<b>0.00</b>	<b>400'084.36</b>	<b>5'076'729.61</b>

Stierenfonds	2'628.61	0.00	0.00	0.00	0.00	2'628.61
Pechvogelfonds	5'130.73	0.00	0.00	0.00	0.00	5'130.73
Fonds Hühnerprojekt	0.00	6'000.00	-6'000.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Handbuch Romandie	22'976.23	0.00	0.00	0.00	0.00	22'976.23
Fonds Capra Grigia	27'551.77	120.00	-984.25	0.00	-864.25	26'687.52
Fonds Saaser Mutten	5'751.56	43'886.96	-13'615.66	0.00	30'271.30	8'778.86
Fonds Tierprojekte allgemein	270'232.07	139'494.95	-234'607.40	0.00	-95'112.45	175'119.62
Fonds Tierprojekte Gebirgrassen	89'242.92	0.00	0.00	0.00	0.00	89'242.92
Fonds Getreide	38'524.09	0.00	0.00	0.00	0.00	38'524.09
Fonds Wurzelgemüse	0.00	75.10	-75.10	0.00	0.00	0.00
Fonds Alpenpflanzen	8'606.23	0.00	0.00	0.00	0.00	8'606.23
Fonds Beeren	4'948.97	64'000.00	-63'574.10	0.00	425.90	5'374.87
Fonds Hülsenfrüchte	6'702.84	0.00	0.00	0.00	0.00	6'702.84
Fonds Fundraising Pflanzenprojekte	105'482.00	229'768.97	-335'250.97	0.00	-105'482.00	0.00
Fonds Kupferhalsziege	7'823.25	0.00	-1'000.00	0.00	-1'000.00	6'823.25
Fonds Rüütemoschtaktion OSG Zofingen	5'674.90	0.00	0.00	0.00	0.00	5'674.90
Fonds Politik & Gesellschaft	11'459.35	66'436.45	-77'974.33	0.00	-11'537.88	-78.53
Fonds Grossvieh	92'162.57	140.00	0.00	0.00	140.00	92'302.57
Fonds Reben	64'447.24	710.00	-666.58	0.00	43.42	64'490.66
Fonds Ausstellen	0.00	54'900.00	-54'900.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Garten-, Acker-, Zierpflanzen	0.00	540'073.00	-540'073.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Netzwerk Entwicklung	0.00	23'051.12	-23'051.12	0.00	0.00	0.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>821'109.33</b>	<b>1'168'656.55</b>	<b>-1'35'177.51</b>	<b>0.00</b>	<b>-183'115.96</b>	<b>637'993.37</b>

	Bestand 31.12.2018	Zuweisung	Verwendung	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2019
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Grundkapital	210'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	210'000.00
Gebundenes Kapital	479'817.52	270'326.05	-200'960.01	0.00	69'366.04	549'183.56
Hühnerprojekt	1'979.41	300.00	-2'279.41	0.00	-1'979.41	0.00
Evoléner	36'984.41	124'680.00	-99'338.45	0.00	25'341.55	62'325.96
Fonds Capra Grigia	0.00	60.00	0.00	0.00	60.00	60.00
Saaser Mutten	5'393.20	439.48	0.00	0.00	439.48	5'832.68
Tierprojekte allgemein	53'112.30	48'162.95	0.00	0.00	48'162.95	101'275.25
Wurzelgemüse	21'682.40	25'349.95	-37'806.73	0.00	-12'456.78	9'225.62
Beeren	3'683.90	19'993.90	0.00	0.00	19'993.90	23'677.80
Fundraising Pflanzenprojekte	189'036.00	18'782.47	0.00	0.00	18'782.47	207'818.47
Kupferhalsziege	6'467.82	757.30	0.00	0.00	757.30	7'225.12
Ausbildung / Kurs Tiere	1'502.43	20'180.00	-21'682.43	0.00	-1'502.43	0.00
Entwicklungsfonds Gemüse	16'904.64	11'253.25	-677.26	0.00	10'575.99	27'480.63
Kulinarik	21'590.49	0.00	-21'590.49	0.00	-21'590.49	0.00
Obst QS	30'927.30	0.00	0.00	0.00	0.00	30'927.30
Internat. Zusammenarbeit	90'553.22	366.75	-17'585.24	0.00	-17'218.49	73'334.73
Freies Kapital	3'293'210.64	624'251.05	0.00	0.00	624'251.05	3'917'461.69
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>3'983'028.16</b>	<b>894'577.10</b>	<b>-200'960.01</b>	<b>0.00</b>	<b>693'617.09</b>	<b>4'676'645.25</b>

Stierenfonds	2'628.61	0.00	0.00	0.00	0.00	2'628.61
Pechvogelfonds	5'130.73	0.00	0.00	0.00	0.00	5'130.73
Fonds AUEU Mazedonien	0.00	2'500.00	-2'500.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Handbuch Romandie	23'001.98	0.00	-25.75	0.00	-25.75	22'976.23
Fonds Capra Grigia	28'247.14	0.00	-695.37	0.00	-695.37	27'551.77
Fonds Saaser Mutten	59'876.70	19'912.60	-22'273.74	0.00	-2'361.14	57'515.56
Fonds Tierprojekte allgemein	309'592.66	95'571.15	-134'931.74	0.00	-39'360.59	270'232.07
Fonds Tierprojekte Gebirgrassen	95'261.00	0.00	-6'018.08	0.00	-6'018.08	89'242.92
Fonds Getreide	38'524.09	0.00	0.00	0.00	0.00	38'524.09
Fonds Wurzelgemüse	1'645.63	5'965.00	-7'610.63	0.00	-1'645.63	0.00
Fonds Alpenpflanzen	8'606.23	0.00	0.00	0.00	0.00	8'606.23
Fonds Beeren	57'322.76	65'779.00	-118'152.79	0.00	-52'373.79	4'948.97
Fonds Hülsenfrüchte	7'089.15	0.00	-386.31	0.00	-386.31	6'702.84
Fonds Fundraising Pflanzenprojekte	150'594.62	432'737.84	-477'850.46	0.00	-45'112.62	105'482.00
Fonds Obstsammlung Baselland	12'939.54	0.00	-12'939.54	0.00	-12'939.54	0.00
Fonds Kupferhalsziege	0.00	7'938.25	-115.00	0.00	7'823.25	7'823.25
Fonds Rüütemoschtaktion OSG Zofingen	5'674.90	0.00	0.00	0.00	0.00	5'674.90
Fonds Politik & Gesellschaft	63'473.70	2'989.70	-55'004.05	0.00	-52'014.35	11'459.35
Fonds Grossvieh	92'009.57	190.00	-37.00	0.00	153.00	92'162.57
Fonds Reben	64'663.45	1'040.00	-1'256.21	0.00	-216.21	64'447.24
Fonds Ausstellen	0.00	77'500.00	-77'500.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Garten-, Acker-, Zierpflanzen	0.00	602'058.50	-602'058.50	0.00	0.00	0.00
Fonds Netzwerk Entwicklung	0.00	6'986.89	-6'986.89	0.00	0.00	0.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>1'026'282.46</b>	<b>1'321'168.93</b>	<b>-1'526'342.06</b>	<b>0.00</b>	<b>-205'173.13</b>	<b>821'109.33</b>

## Anhang

	<b>Rechnungslegungsgrundsätze</b>
<b>Stiftungszweck</b>	ProSpecieRara mit Sitz in Basel ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für die Erhaltung und Förderung von gefährdeten und traditionell genutzten Kulturpflanzen und Nutztierassen und deren wilde Vorfahren im In- und Ausland einsetzt.
<b>Allgemeine Rechnungsgrundsätze</b>	Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde von ProSpecieRara.
<b>Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</b>	Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzierungspositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzierungspositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Aktiv- und Passivbestände in fremden Währungen werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Monatsmittelkurs umgerechnet.
<b>Konsolidierungskreis und Transaktionen mit nahestehenden Organisationen</b>	<p>Die Stiftung ProSpecieRara hat im August 2011 zusammen mit der Stiftung Kaiserstühler Garten die gemeinnützige Gesellschaft ProSpecieRara Deutschland gegründet. Hier hält die Stiftung mit einer Beteiligung an ProSpecieRara Deutschland von CHF 25'594.- die Stimmenmehrheit. Die Stiftung ProSpecieRara unterstützt den Aufbau der gemeinnützigen GmbH ProSpecieRara Deutschland. Per 31.12.2020 hat die Stiftung ProSpecieRara CHF 287'263.52 an die gemeinnützige GmbH ProSpecieRara Deutschland ausbezahlt, die vollständig abgeschrieben wurden. Die Forderung an die gemeinnützige GmbH ProSpecieRara Deutschland bleibt bestehen. Sofern diese in Zukunft über genügend eigene finanzielle Mittel verfügt, könnte ProSpecieRara-CH Rückforderungen stellen. Ausgaben können nur mit Unterschrift zu Zweien getätigt werden, wobei der Geschäftsführer Schweiz bei Beträgen über EUR 5'000 einer der Unterzeichner sein muss.</p> <p>Heute finanziert sich ProSpecieRara Deutschland vor allem über Projektgelder, die aus verschiedenen Quellen der öffentlichen Hand und von privaten Stiftungen aus Deutschland kommen. Auch über den Wiederverkauf von mit dem Gütesiegel ProSpecieRara ausgezeichnetem Saatgut sowie zu einem kleinen Teil durch Privatspenden werden die verschiedenen Aktivitäten und die fünf professionellen Mitarbeiter*innen bezahlt. ProSpecieRara koordiniert und führt die folgenden Projekte durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• «Vielfalt schmeckt» - Aufbau und Unterhalt einer Biowertschöpfungskette mit den beiden Bio-Grosshändlern Rinklin und Bodan mit dem Gütesiegel ProSpecieRara</li> <li>• Erhaltungszüchterischer Aufbau von Saatgut für und mit Solawis im Raum Freiburg.</li> <li>• Ein neues Zuhause für alter und gefährdete Sorten.</li> <li>• Vermarktung von traditionellen Kulturpflanzen über den ProSpecieRara-Setzlingsmarkt</li> <li>• Aufbau und Vermarktung von Saatgut «roter Liste Sorten» u.a. über Alnatura</li> <li>• Aufbau eines Sortenfinders für ProSpecieRara Deutschland (Angebot über die ProSpecieRara Deutschland Webpage).</li> <li>• Aufbau eines ProSpecieRara-Sortenbetreuer*innen-Netzwerks für Deutschland</li> </ul> <p>Über diese Projekte ist die gGmbH PSR-DE bis und mit 2022 finanzielle gut aufgestellt. In Zukunft muss es darum gehen, die Organisation finanziell auf eine breitere Basis zu stellen, sei es über die Akquisition von Privatspenden (Modell PSR-CH) oder privatwirtschaftliche Sponsoren und über Gütesiegel-Lizenzgebühren.</p> <p>Ziel muss die weitgehende Unabhängigkeit der Deutschen Zweigstelle von ProSpecieRara CH sein, ohne die positiven Synergieeffekte (Europäisches Standbein, Zugang zu Deutschen Züchterkreisen, Wahrnehmung von ProSpecieRara als international operierende Organisation, etc.) zu verlieren. Hierzu werden wir mittel- bis langfristig die</p>

<b>Konsolidierungs- kreis und Transaktionen mit nahestehenden Organisationen (Fortsetzung)</b>	<p>Gesellschafteranteile an weitere Partner veräussern und lediglich über die gemeinsame Nutzung des Namens und des Logos, als auch über das Teilen gemeinsamer Werte und Ziele, verbunden bleiben.</p> <p>Der Jahresabschluss per 31.12.2020 der ProSpecieRara Deutschland zeigt ein Eigenkapital von CHF 16'659.74 (Vorjahr: CHF 21'424.43). Mit den Umsatzerlösen von CHF 40'392.90 (Vorjahr: CHF 51'887.88) wird ein Jahresfehlbetrag von CHF -4'764.69 (Vorjahr: -14'906.47) ausgewiesen. Aus Gründen der Wesentlichkeit wird auf eine konsolidierte Jahresrechnung wie in den Vorjahren verzichtet.</p>																										
	<p><b>Erläuterungen zur Bilanz</b></p>																										
<b>Flüssige Mittel</b>	<p>Diese Position umfasst Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie sind jeweils zum Nominalwert bilanziert.</p>																										
<b>Wertschriften/ Vermögensver- waltungsmandat</b>	<p>Am 10.9.2014 beschloss der Stiftungsrat auf Antrag der Finanzkommission der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) ein Portfoliomanagement Auftrag zu erteilen. In diesen Vermögensverwaltungsmandat flossen CHF 1.8 Mio., die gemäss den Nachhaltigkeitskriterien der BLKB angelegt wurden. Im Dezember 2015 wurde das Mandat um weitere CHF 300'000.- aufgestockt. Im Oktober 2019 wurde das Mandat erneut um CHF 300'000.- erhöht. Das Mandat kostet pro Jahr 0.8% der Anlagesumme. Der Vertrag trat per 10.11.2014 in Kraft. Auf Seiten der BLKB wurden drei Konten und ein Wertschriftendepot eingerichtet – zwei Vermögensverwaltungskonten für CHF und EUR, ein Kontokorrent-Konto und das Wertschriftendepot.</p> <p>Aufgrund der Negativzinsen, die ProSpecieRara auf dem Spendenkonto der PostFinance hätte zahlen müssen, beschloss der Stiftungsrat und die Geschäftsführung, eine Summe auf das Kontokorrent-Konto der BLKB zu transferieren, auf das keine Negativzinsen erhoben werden.</p> <p>Im Zuge der Stiftungsratssitzung vom 20.5.2015 wurde das überarbeitete Anlagereglement verabschiedet und ist seither in Kraft.</p> <p><b>4. Die Bandbreiten zur Anlagestrategie</b></p> <table border="1" data-bbox="497 1350 1099 1608"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Anlagekategorien in %</th> <th rowspan="2">Benchmark in %</th> <th colspan="2">Bandbreite</th> </tr> <tr> <th>Minimum</th> <th>Maximum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Liquidität/Geldmarkt</td> <td>10.0</td> <td>0.0</td> <td>40.0</td> </tr> <tr> <td>Obligationen CHF</td> <td>40.0</td> <td>0.0</td> <td>50.0</td> </tr> <tr> <td>Obligationen Welt</td> <td>20.0</td> <td>0.0</td> <td>40.0</td> </tr> <tr> <td>Aktien Schweiz</td> <td>15.0</td> <td>0.0</td> <td>30.0*</td> </tr> <tr> <td>Aktien Welt</td> <td>15.0</td> <td>0.0</td> <td>30.0*</td> </tr> </tbody> </table> <p>* zusammen maximal 40%</p> <p>Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 20.5.2015 wird das gesamte Anlagereglement auf Anfrage zugestellt.</p>	Anlagekategorien in %	Benchmark in %	Bandbreite		Minimum	Maximum	Liquidität/Geldmarkt	10.0	0.0	40.0	Obligationen CHF	40.0	0.0	50.0	Obligationen Welt	20.0	0.0	40.0	Aktien Schweiz	15.0	0.0	30.0*	Aktien Welt	15.0	0.0	30.0*
Anlagekategorien in %	Benchmark in %			Bandbreite																							
		Minimum	Maximum																								
Liquidität/Geldmarkt	10.0	0.0	40.0																								
Obligationen CHF	40.0	0.0	50.0																								
Obligationen Welt	20.0	0.0	40.0																								
Aktien Schweiz	15.0	0.0	30.0*																								
Aktien Welt	15.0	0.0	30.0*																								
<b>Bewertung von Aktiven</b>	<p><b>Bäume</b> Ca. 3'000 von ProSpecieRara bezahlte Bäume stehen bei Privatpersonen, sind vertraglich abgesichert und können nicht liquidiert werden. Sie haben erheblichen Wert. Sie sind nicht mehr detailliert inventarisiert - ihre Standorte sind der Stiftung jedoch bekannt.</p> <p><b>Saatgutlager</b> Das Saatgutlager besteht aus Samenpäckchen, die uns von rund 650 Sortenbetreuerinnen zur Verfügung gestellt wurden. Sie haben Wert, aber werden in unserem System weiteren Sortenbetreuerinnen gratis abgegeben und daher nicht nach ihrem Geldwert quantifiziert.</p>																										

<b>Bewertung von Aktiven (Fortsetzung)</b>	<b>Mobiliar / EDV / Bibliothek</b> Die auf Verlangen erhältliche Inventarliste gibt näher Auskunft über Investitionen und Abschreibungen. Neuanschaffungen, die in Projektbudgets gegenüber Dritten abgerechnet werden konnten, wurden sofort abgeschrieben bzw. im Aufwand verbucht. Der Wert der Bibliothek mit ihren Sammlerwerken ist schwer bezifferbar. Nur ein kleiner Anteil der Bücher hat auf dem Antiquitätenmarkt noch einen nennenswerten Wert.
<b>Forderungen</b>	Diese Position umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die vor dem Bilanzstichtag erbracht und in Rechnung gestellt wurden und erst im Folgejahr bezahlt werden.
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	Diese Position beinhaltet Aufwendungen betreffend das Folgejahr, die zum Bilanzstichtag bereits bezahlt wurden.
<b>Mobile Sachanlagen</b>	Diese Position umfasst Mobilien, Einrichtungen, Hard- und Software, die ProSpecieRara für die Leistungserbringung sowie für die Verwaltung benötigt.  Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt: EDV-Hard- und Software    3 Jahre Mobiliar und Einrichtungen    5 Jahre  2020 wurden Abschreibungen bei der Infrastruktur und EDV-Anlagen in der Höhe von CHF 4'514.- getätigt. Nach Abschreibungen verbleiben diese mit einem Wert von CHF 37'846.77 in den Aktiven.
<b>Immobilie Sachanlagen</b>	2014 wurde ProSpecieRara über das Legat von Frau Ursula Ferrini sel. eine Immobilie vermacht, welche die Stiftung ProSpecieRara zusammen mit dem Verein le Copain halten darf. Die Immobilie befindet sich in San Antonino bei Bellinzona. Der Wert dieser Immobilie wird auf CHF 650'000.- geschätzt und ist mit einer Hypothek von CHF 260'000.- belastet. Diese Werte werden jeweils hälftig auf die beiden Partner verteilt und so in der Jahresrechnung ausgewiesen (Immobilienwert: CHF 325'000.- und Hypothek: CHF 130'000.-). Per 31.12.2020 liegen auf dem Konto der San Antonino Bank CHF 59'250.44 wovon die Hälfte in Höhe von CHF 29'625.22 zugunsten von ProSpecieRara ist und für laufende Ausgaben zur Verfügung stehen. Das Konto wird über Mieteinnahmen gespeist.
<b>Verbindlichkeiten</b>	Kreditoren: Diese Position beschreibt vorhandene Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten deren Rechnungen wir noch erwarten sowie erhaltene Erträge, die das folgende Geschäftsjahr betreffen.
<b>Rückstellungen</b>	Zum Stichtag haben die Mitarbeiter/Innen gegenüber der Stiftung Forderungen für Ferien und Überzeit im Wert von CHF 12'597.15 (Vorjahr: CHF 20'492.80).
<b>Zweckgebundene Fonds und Organisationskapital</b>	Das Fondskapital beinhaltet ausschliesslich von Dritten erhaltene Zuwendungen mit vorgegebener oder impliziter Zweckbindung.  Mittel mit selbst auferlegtem Zweck, sind als gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.  Die Veränderung zum Vorjahr sowie die Beschreibung des Inhalts der Fonds und des gebundenen Kapitals sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.  Die Fondsaufösungen und Fondszuweisungen von Geldern aus Sammlungen und anderen Zuwendungen sind detailliert mit Kommentaren zu den einzelnen Fonds und Konten aufgelistet.

<p><b>Zweckgebundene Fonds und Organisationskapital (Fortsetzung)</b></p>	<p>Dem Organisationskapital wurde 2020 CHF 400'084.36 zugewiesen. Damit erhöht sich der Endbestand per 31.12.2020 auf CHF 5'076'729.61.</p> <p>Die Fonds wurden durch Projektarbeit über das Jahr mit CHF 1'351'772'.51 belastet und über projektgebundene Einnahmen von CHF 1'168'656.55 gespiesen. Damit verringert sich das Fondskapital per CHF 31.12.2020 um CHF 183'115.96 auf CHF 637'993.37.</p>
<p><b>Erläuterung zur Betriebsrechnung</b></p>	
<p><b>Erhaltene Zuwendungen ohne Zweckbindung</b></p>	<p>Das nicht zweckgebundene Spendenaufkommen belief sich 2020 auf CHF 1'768'766.94.</p> <p>Heute wird ProSpecieRara von 14'300 Spender/-innen und Gönner/-innen unterstützt (2019: 11'000).</p> <p>Folgende Versände wurden für unsere Spender/-innen und Gönner/-innen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spendenverdankung RARA 1</li> <li>- Sommer RARA 2</li> <li>- Herbst RARA 3</li> <li>- Weihnachten RARA 4</li> </ul> <p>Die Erträge über Tierpatenschaften von CHF 69'103.20 sind gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Von diesen Einnahmen gehen pro Patentier CHF 50.- bis 100.- direkt an die Halter. Die restlichen Einnahmen werden im gleichen Jahr für Tierprojekte verwendet oder Ende Rechnungsjahr dem Fonds für Tierprojekte zugewiesen.</p>
<p><b>Erhaltene Zuwendungen mit Zweckbindung</b></p>	<p>Die zweckgebundenen Spenden beliefen sich 2020 auf CHF 1'168'656.55.</p> <p>Die Verwendung der Spenden, sowie die Berechnung des Aufwandes für die Sammelaktionen sind jeweils auf separaten Seiten der Jahresrechnung zusammengestellt.</p> <p>Seit 2016 können die Gönnerinnen und Gönner bei den Sammlungen über das RARA-Magazin entscheiden, ob sie eine zweckgebundene Spende machen wollen oder nicht. Folgende zweckgebundene Spenden konnten darüber gesammelt werden:</p> <p>Tierprojekte TPRO: CHF 70'991.75          Agrobiodiversität: CHF 65'771.45</p> <p>2014 durfte ProSpecieRara schöne neue Räumlichkeiten im Botanischen Garten Genf beziehen. Gemäss der Vereinbarung vom 24.9.2015 unterstützt der Kanton Genf die Kontaktstelle Suisse romande von ProSpecieRara mit einem Beitrag von CHF 5'826.- (+ Botshop CHF 453.-), indem er ProSpecieRara die Benutzung von Räumlichkeiten im Botanischen Garten Genf mit diesem Gegenwert zur Verfügung stellt.</p>

<b>Interessenbindungen. Transaktionen mit der Stiftung nahestehenden Organisationen und Personen</b>	<p>Verschiedene Stiftungsrät*innen haben in anderen Organisationen Funktionen inne, deren Tätigkeitsfelder sich mit ProSpecieRara allenfalls überschneiden könnten: Maya Graf (Stiftungsrätin von Biovision), Hans-Peter Grünenfelder (Grovni Stiftung, WWF Ostschweiz, Pro Patrimonio Montano), Fritz Schneider (HEKS). Mit dem Verein Pro Patrimonio Montano besteht seit 2020 ein Partnerschaftsvertrag in dem die Kooperationsbedingungen geregelt sind. Ansonsten besteht mit keinem der oben erwähnten Organisationen eine engere Zusammenarbeit, aus der sich irgendwelche Verpflichtungen in der einen oder anderen Form ableiten liessen.</p>
<b>Periodenfremdes Ergebnis</b>	<p>Der Betrag im Vorjahr besteht zur Hauptsache aus der Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen aus zwei Jahren an den Kanton Genf für die Angestellten der ProSpecieRara-Zweigstelle französische Schweiz.</p>
<b>Entschädigung an das leitende Organ</b>	<p>Gemäss Spesenreglement für leitende Organe (Stiftungsräte) erhielten die Mitglieder des leitenden Ausschusses CHF 5'481.- ausbezahlt.</p> <p>Sechs Stiftungsräte haben in der Summe von CHF 2'750.- auf die Auszahlung ihres Anteils zugunsten der Stiftung ProSpecieRara verzichtet.</p>
<b>Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<p>Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Jahr 2020 gesamthaft eine Vergütung (brutto) von CHF 433'640.- ausbezahlt erhalten.</p>
	<b>Weitere Angaben</b>
<b>Unentgeltliche Leistungen</b>	<p><b>Aktive</b> ProSpecieRara profitiert in hohem Masse von der Freiwilligenarbeit. Neben den Gönnern und Spendern unterstützen über 3'750 Aktive als Tierhalter/Züchter, Sortenbetreuer und Privatanbieter die Stiftung mit ihrer freiwillig erbrachten Arbeit. Für die Erhaltung der seltenen Sorten und raren Rassen verwenden unsere Aktiven eine Vielzahl von Stunden und auch Mittel, die wir nicht beziffern können. Es ist davon auszugehen, dass diese Freiwilligenarbeit an Wert den Gesamtumsatz der Stiftung bei weitem übersteigt. Ohne diesen Einsatz wäre eine Erhaltung nicht möglich und wir danken allen Aktiven für ihre hervorragende, lebensrettende Arbeit! Die Aktiven erhalten wie die Gönner/innen das ProSpecieRara-Magazin RARA zugestellt.</p>
<b>Anzahl Vollzeitstellen</b>	<p>ProSpecieRara beschäftigt 30 Mitarbeitende. Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt beträgt somit weniger als 50.</p>
<b>Restbetrag der Mietverpflichtungen</b>	<p>Der Restbetrag der Mietverpflichtungen beträgt CHF 840'603.- (Vorjahr: CHF 702'000.-). Diese laufen nicht innert 12 Monaten ab Bilanzstichtag aus oder können nicht in dieser Frist gekündigt werden.</p>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<p>51'963.50 (Vorjahr: 61'064.15)</p>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<p>Keine.</p>
<b>Risikobeurteilung</b>	<p>ProSpecieRara hat sich in den letzten 38 Jahren stets bemüht, Risiken zu vermeiden, die den Stiftungszweck beeinträchtigen könnten. Um finanziell unabhängig zu bleiben, arbeitet ProSpecieRara mit vielen Partnern zusammen und berät sich mit dem Stiftungsrat, dessen Mitglieder durch ihren fachlichen Hintergrund die Stiftung gut beraten können. Geldgeschäfte können nur mit Unterschrift zu zweien erledigt werden. Übersteigt der</p>

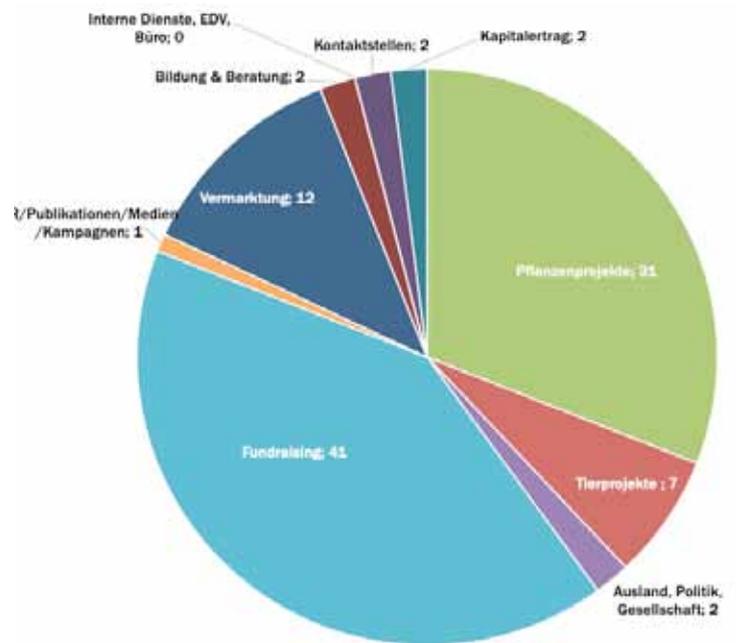
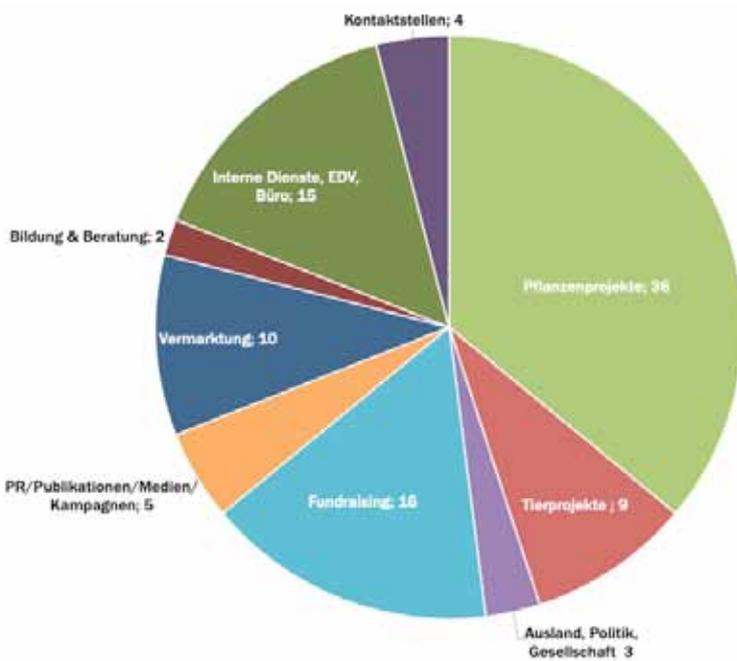
<b>Risikobeurteilung (Fortsetzung)</b>	einzelne Betrag zudem CHF 10'000.- ist jemand aus dem Stiftungsrat als Zeichnungsberechtigter beizuziehen.
<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	Keine bekannt.

## Jahresrechnung 2020

Das Geschäftsjahr 2020 beginnt am 1. 1. 2020 und endet am 31. 12. 2020

Aufwand: CHF 4'563'053

Ertrag: CHF 4'563'053



## Organisation

### Stiftungsrat

Dieter Roth, Präsident, Liestal/BL, LA/F  
 Theodor Schmid, Untersiggenthal/AG, LA/F  
 Hans-Peter Grünenfelder, St. Gallen  
 Peter Paul Stöckli, Wettingen/AG  
 Susanne Haller-Brem, Zürich  
 Maya Graf, Sissach/BL  
 Maurin Oberholzer, Bern  
 Caroline S. Weckerle, Winterthur  
 Peter Hostettler, Oberwil/BL  
 Fritz Schneider, Bremgarten/BE

LA: Leitender Ausschuss, F: Finanzkommission

### Geschäftsleitung/Bereichsleitung

Béla Bartha, Riehen/BS: Geschäftsführer  
 Philippe Ammann, Nunningen/SO: Stv. Geschäftsführer & Bereichsleiter Tiere  
 Gertrud Burger, Freienwil/AG: Mitglied der GL & Bereichsleiterin Pflanzen  
 Anna Kornicker, Oberwil/BL: Mitglied der GL & Bereichsleiterin Kommunikation

Philipp Holzherr, Unterentfelden/AG: Bereichsleiter Garten-, Acker-, Zierpflanzen  
 Esther Meduna, Basel: Bereichsleiterin Bildung  
 Dominique Vogel, Birsfelden/BL: Bereichsleiter interne Dienste  
 Denise Gautier, Genf: Bereichsleiterin Regionalzentren

## Unser Netzwerk

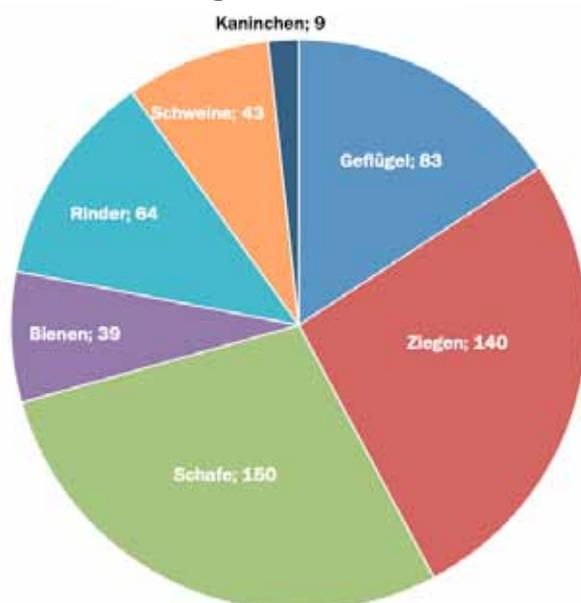
Ohne ehrenamtliche Tierzüchter\*innen, Sortenbetreuer\*innen und treue Gönner\*innen und Spender\*innen wäre die Erhaltung unserer Sorten und Rassen unmöglich.

Im Bereich unserer aktiven Mitstreiter\*innen und Gütesiegelbetrieben haben wir 2019 und 2020 eine grosse administrative Umstrukturierung durchgeführt, weshalb die Zahlen vor- und nachher nicht miteinander vergleichbar sind. Deshalb verzichten wir darauf, sie im Jahresvergleich darzustellen.



2020 haben wir (wie auch schon 2017) ehemalige Gönner\*innen versucht mittels Telefonfundraising zurückzugewinnen, sowie bereits in der Adressdatenbank vorhandene Interessierte neu als Gönner\*innen zu gewinnen. Dies gepaart mit dem Corona-Jahr, in dem viele ihre Gartentätigkeiten gestartet oder intensiviert haben und generell eine Rückbesinnung auf «erdende» Themen stattgefunden hat, führte zum sehr erfreulichen Anstieg der Gönnerzahlen.

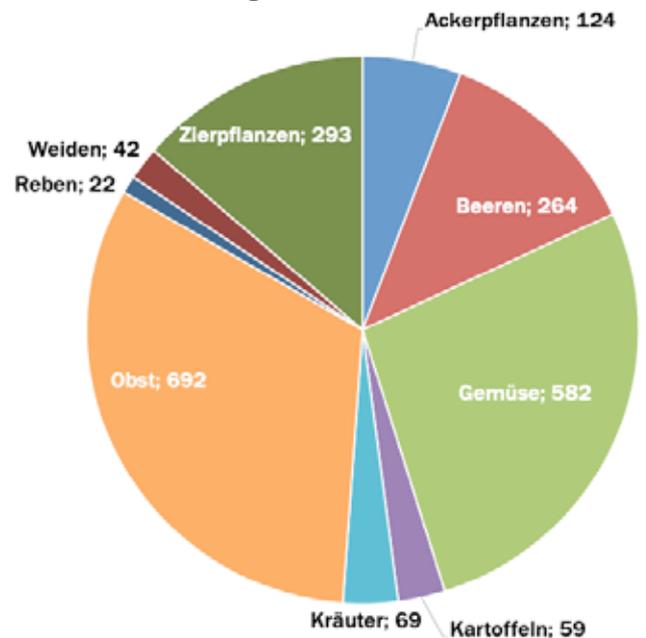
**Gütesiegel im Tierbereich**



395 Personen und Betriebe sind mit dem ProSpecieRara-Gütesiegel für ihren Einsatz für seltene Rassen ausgezeichnet. Einzelne haben das Gütesiegel für mehrere Rassen.

Rund 2100 weitere engagieren sich in den Rassevereinen, ohne jedoch das Gütesiegel beantragt zu haben.

**Gütesiegel im Pflanzenbereich**



1470 Personen und Betriebe sind Inhaber\*innen unseres Gütesiegels im Pflanzenbereich. Da auch hier viele Personen das Gütesiegel für mehrere Kategorien haben, ergibt das Total der oben ausgewiesenen Zahlen mehr als 1470.

Jede\*r Sortenerhalter\*in wird automatisch mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.

## Herzlichen Dank unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!

### Legate

Elisabeth Margrit Rieder-Zickendraht sel.  
 Silvia Weber sel.  
 Ruth Ella Verena Meyer sel.  
 Gertrud Engler sel.  
 Susanna Henne sel.

### Spenden in Gedenken an:

Albert Huber-Kopp sel.  
 Heidi Hunn-Treier sel.  
 Nicolao Lardi-Möhr sel.  
 Rudolf Brenner sel.  
 Franz Holdener sel.  
 Josef Bieri-Felder sel.  
 Arlette Bochud sel.

### Sponsoren & institutionelle Spender

Accordeos-Stiftung, Männedorf  
 Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung, Rickenbach b. Wil  
 Anna-Maria & Karl Kramer-Stiftung, Zürich  
 Avina Stiftung, Zürich  
 BAABUK Suisse, Renens  
 Banque Lombard Odier Cie SA, Genève  
 Bundesamt für Landwirtschaft  
 Carl Burger Stiftung, Basel  
 Carl Weber Recoullé-Stiftung, Küssnacht  
 Città di Lugano  
 Commune du Grand-Saconnex Coop, Basel  
 Corrado Stiftung, Vaduz  
 Ernst Göhner Stiftung, Zug  
 EU-Kommission Horizon 2020  
 Ev. Kirchgemeinde Davos  
 Ev. Kirchgemeinde Thun  
 Farmy AG, Zürich  
 Fondation Alfred & Eugénie Baur, Genève  
 Fondation Ernest Dubois, Lausanne  
 Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz, Basel  
 Fondation Mont Noir, Les Bioux  
 Fondazione Clelia, Lugano  
 Gen-ethische Stiftung, München  
 General Mills Switzerland, Nyon  
 Hamasil Stiftung, Zürich

Hauser Stiftung, Weggis  
 Jean Wander Stiftung, Bern  
 Johann Paul Stiftung, Zürich  
 Jürg und Dorothea Wagner-Stiftung, Ebnat-Kappel  
 Karl Näf Stiftung, Goldach  
 Karuna Charity GmbH, Basel  
 LINK Marketing Services AG, Luzern  
 Longbow Finance, Lutry  
 Loterie Romande  
 Margarethe & Rudolf Gsell-Stiftung, Basel  
 Municipio di Stabio  
 Museum Aargau, Wildegg  
 Paul Schiller Stiftung, Lachen  
 Reaktor AG, Aarau  
 Reiner Stiftung, Frauenfeld  
 République et canton de Genève  
 Ricoter, Aarberg  
 Salvia Foundation, Genf  
 Sikamin Stiftung, Vaduz  
 Sophie & Karl Binding Stiftung, Basel  
 Stadt Zofingen  
 Stiftung Geschwister I & H, Basel  
 Stiftung Salud y Vida, Basel  
 Sulger-Stiftung, Basel  
 Swisslos-Fonds Kanton Aargau  
 Thiersch Stiftung, Basel  
 UK Online Giving Foundation, GB-Teuburg  
 Ville de Carouge  
 Ville de Genève  
 Ville de Lausanne  
 Ville de Vernier  
 Walter & Bertha Gerber-Stiftung, Bern

### Firmenspenden

Banque Pictet & Cie, Genève  
 Beyeler & Keller GmbH, Aathal-See-gräben  
 Bösch Gärten, Neerach  
 Düco GmbH, Niederlenz  
 Kellerhals & Häfeli AG, Bern  
 Marinitri AG, Baar  
 Thymos AG, Bern  
 Wartmann AG, Volketswil

### Private Spender\*innen ab CHF 1000.-

Banky Corona, Baden  
 Bill Patrick, Aleria (F)  
 Blancpain Noëlle, Basel  
 Blaser David, Basel

Brunner Daniel, Zug  
 Coquoz Danielle Louise, Martigny  
 Dörig-Herzig Sabina & Albert, Nieder-teufen  
 Dörig Sabina, Teufen  
 Eggmann Hans, Romanshorn  
 Epars Raymond, Penthaz  
 Exl Ulrike & Thomas, Zug  
 Fasnacht Roland & Marliese, Sugiez  
 Favre Anca & Raymond, Choëx  
 Flückiger Isabelle, Hägglingen  
 Frey-Döbelin Anne-Marie & Christian, Riehen  
 Geistlich Bettina, Meggen  
 Giovanoli Suzanne & Willi, Chur  
 Gruber Nicola, Zürcher  
 Hofer Joël, Kleinandelfingen  
 Hofstetter Simone, Bern  
 Hörler Dorothy, Schaffhausen  
 Hug Piero & Christiane, Dietfurt  
 Invernizzi Marco, Castagnola  
 Keller Jürg, Diepoldsau  
 Locher Christoph, Trimbach  
 Luder-Stähli Roland & Renate, Lenk im Simmental  
 Mantel Beatrix, St. Gallen  
 Meier Ingeborg & Markus, Aarau  
 Messerli Isabelle, Zürich  
 Morf Matthias Karl, Lausanne  
 Moser Kilian, Hochdorf  
 Nobs Roger, Heiden  
 Plichta Beatrice, Zug  
 Roost Marcel, Neuhausen am Rheinfall  
 Roth Tobias, Bern  
 Ruf Barbara, Zürich  
 Ruppen Susanne, Zürich  
 Schmid Reinhard, Uhwiesen  
 Süsstrunk Maria, Zürich  
 Stiefel Dorothea, Zürich  
 Stokar Jori Sabina, Wädenswil  
 Straub Romana & Marcus, Gelterkinder  
 Suter-Blume Wiebke & Michael, Otelfingen  
 Thomé Françoise Anne, Châtelaine  
 Urfer Gerhard, Binningen  
 von Allmen, Petra & Mario, Ennetbürgen  
 Wackernagel Oliver, Basel  
 Wyss Hedi, Kilchberg ZH  
 Zürcher-Bregger Madeleine & Hans, Murten  
 Züst Susanna, Zürich  
 Zwicky Elisabeth, St. Gallen

## Partnerorganisationen

Für die Erhaltung bedrohter Nutztierassen sind die Erfassung der einzelnen Tiere in einem Zuchtbuchprogramm und die Koordination der Paarungen zentrale Voraussetzungen. ProSpecieRara engagiert sich zusammen mit den hier aufgeführten Partnerorganisationen für eine nachhaltige Erhaltungszucht. Porträts der ProSpecieRara-Tierassen finden Sie auf [www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch) unter der Rubrik «Tiere».

**Evolèner-Zuchtverein EZV**  
[www.evolener-zuchtverein.ch](http://www.evolener-zuchtverein.ch)

**Rätisches Grauvieh Schweiz RGS**  
[www.raetischesgrauvieh.ch](http://www.raetischesgrauvieh.ch)

**Schweizerischer Hinterwälder Zuchtverein SHZ**  
[www.hinterwaeldervieh.ch](http://www.hinterwaeldervieh.ch)

**IG zur Erhaltung des Original Freiburger Pferdes IGOFM**  
[www.originalfreiberger.ch](http://www.originalfreiberger.ch)

**Schweiz. Vereinigung für die Wollschweinzucht SVWS**  
[www.wollschwein.ch](http://www.wollschwein.ch)

**Stiefelgeissen-Züchterverein SGS**  
[www.stiefelgeiss.ch](http://www.stiefelgeiss.ch)

**Capra Grigia Svizzera CGS**  
[www.capragrigia.ch](http://www.capragrigia.ch)

**Züchterverein der Capra Sempione, Kupferhalsziegen und Grünochte Geiss (ZCKG)**  
[www.zckg.ch](http://www.zckg.ch)

**Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV**  
[www.sszv.ch](http://www.sszv.ch)

**Verein zur Erhaltung des Bündner Oberländer Schafes VEB**  
[www.bo-schaf.ch](http://www.bo-schaf.ch)

**Zuchtverein Walliser Landschaft (Roux du Valais) WLS**  
[www.walliser-landschaf.ch](http://www.walliser-landschaf.ch)

**Schweizerischer Engadinerschaf-Zuchtverein SEZ**  
[www.engadinerschaf.ch](http://www.engadinerschaf.ch)

**Spiegelschaf-Zuchtverein SSZ**  
[www.spiegelschaf.ch](http://www.spiegelschaf.ch)

**Verband Schweizer Skuddenzüchter VSSZ**  
[www.skudden.ch](http://www.skudden.ch)

**Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel ZUN**  
[www.zun-schweiz.ch](http://www.zun-schweiz.ch)

**Verein Schweizerischer Mellifera Bienenfreunde VSMB**  
[www.mellifera.ch](http://www.mellifera.ch)

**Club für Appenzeller Sennenhunde SCAS**  
[www.appenzeller-sennenhunde-club.com](http://www.appenzeller-sennenhunde-club.com)

**Schweizerischer Fuchskaninchen-Züchter-Club**  
[www.fuchskaninchen.ch](http://www.fuchskaninchen.ch)

**Schweizer Dreifarben-Kleinschnecken-Klub**  
[www.dreifarbkleinschnecken.ch](http://www.dreifarbkleinschnecken.ch)

**Schweizer Feh-Klub**  
[www.schweizer-feh.ch](http://www.schweizer-feh.ch)

## Ihr Legat für die Vielfalt



Mit einem Legat können Sie ein Zeichen setzen – vergleichbar mit dem Pflanzen eines Hochstammbaumes oder dem Anlegen eines englischen Gartens.

Menschen, die Pflanzen gesetzt oder Gärten gestaltet haben, werden ihr Werk niemals in voller Ausprägung zu Gesicht bekommen und dennoch wissen sie mit Sicherheit, dass dank ihnen etwas Wertvolles über ihren Tod hinaus Bestand haben wird.

Die Stiftung ProSpecieRara bietet viele Möglichkeiten, zukünftige Generationen zu beschenken. Obstgärten, Sammlungen verschiedener Kulturpflanzensorten und authentische Nutztierassen sind in ihrer Vielfalt Garanten für unsere Nahrungsmittelsicherheit und eine notwendige Investition in die Zukunft. Herzlichen Dank, dass Sie an sie denken.

## Stiftung ProSpecieRara

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren

[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)

**ProSpecieRara Deutsche Schweiz**  
Hauptsitz, Unter Brüglingen 6, 4052 Basel  
Tel. 061 545 99 11, [info@prospecierara.ch](mailto:info@prospecierara.ch)

**ProSpecieRara Suisse romande**  
c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève  
1 ch. de l'Impératrice (CP 71), 1292 Chambésy  
Tel. 022 418 52 25  
Koordinatorin: Denise Gautier, [romandie@prospecierara.ch](mailto:romandie@prospecierara.ch)

**ProSpecieRara Svizzera italiana**  
ProSpecieRara Centro di San Pietro  
Vicolo Sta. Lucia 2, 6854 S. Pietro  
Tel. 091 630 98 57  
Koordinatorin: Manuela Ghezzi, [vocedelsud@prospecierara.ch](mailto:vocedelsud@prospecierara.ch)



### Spenden

IBAN CH29 0900 0000 9000 1480 3  
PC 90-1480-3





# Projektbeschreibung

Description des projets  
Descrizioni dei progetti



## Samenbibliothek & Samengärtnerei

Bereicherung der Garten-, Acker- und Zierpflanzen-Erhaltung mit eigener ProSpecieRara-Samengärtnerei

### Ausgangslage

Seit 2006 darf ProSpecieRara auf die grosszügige Unterstützung der Hauser-Stiftung Weggis für den Bereich Garten-, Acker- und Zierpflanzen zählen. Viele Meilensteine wurden dank diesem Engagement erreicht. Dank voll besuchten Samenbaukursen können neue Sortenbetreuer\*innen gewonnen und die steigende Zahl zu betreuender Garten-, Acker- und Zierpflanzen-Sorten kann abgesichert werden. Das Herzstück der Stiftung, die technisch hochstehende Samenbibliothek am Hauptsitz in Basel, sorgt heute für eine lange Keimfähigkeit des Saatguts und schliesst Schädlinge aus.

Trotz zunehmender Zahl engagierter Sortenbetreuer\*innen, die sich für die Erhaltung von ProSpecieRara-Sorten einsetzen, braucht es für einige schwierig zu erhaltende Kulturarten professionelle Betriebe mit genügend Kapazitäten. Hierzu konnten in den vergangenen vier Jahren bereits an zehn Standorten die Vermehrung einzelner Sorten in Auftrag gegeben werden. Während diese sehr erfolgreich verliefen und weiter laufen sollen, gab es für gewisse Kulturarten und Projekte immer noch zu wenige Standorte. So z.B. für aufwändige Zierpflanzenvermehrungen oder für erhaltungszüchterische Selektionsarbeiten.

Das wachsende ProSpecieRara-Netzwerk lässt zudem das steigende Bedürfnis erkennen, Fragen der Praxis bearbeiten zu können. Mittelfristig soll ein ProSpecieRara-eigenes Kompetenzzentrum für praktische Fragen rund um den Samenbau aufgebaut werden.

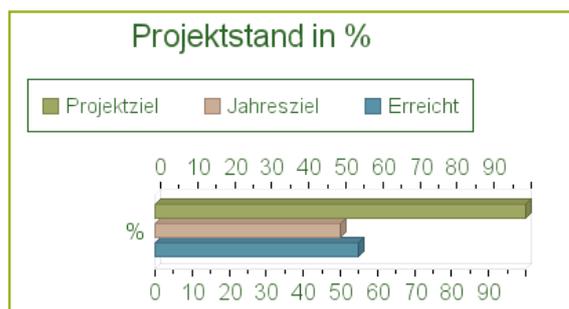
### Projektziele

Schwerpunkt: Bereicherung der professionellen Erhaltungssicherung von Gemüse- und Zierpflanzenarten mit eigener ProSpecieRara-Samengärtnerei

1. Anspruchsvolle Vermehrungs-, Selektions- und Qualitätsarbeiten & Know-how-Weitergabe
2. Professionelle Erhaltungszüchtung bei Gemüse- und Sommerflorsorten
3. Professionelle Erhaltung und Vermehrung bei Stauden

Vertiefen: Qualitätssicherung in der Erhaltung von Garten-, Acker- und Zierpflanzen

4. Samenbibliothek und Saatgutmanagement
5. Erhaltung samenvermehrbarer Gemüse-, Acker- und Zierpflanzenarten
6. Erhaltung vegetativ vermehrbare Gemüse- und Zierpflanzenarten
7. Ökologischer Nutzen von Zierpflanzen und Kräutern
8. Sortenerfahrungen aus der Praxis
9. Schaugärten und Sammlungen
10. Aktiven-Netzwerk und Kurswesen
11. Verbreitung von Saat- und Pflanzgut
12. Wissen weitergeben: Datenbank & Webseite



### Projektstand Ende 2020

**100% entspricht**

**80 samenvermehrbar  
Gemüse- & Zierpflanzen-  
sorten in der Samengärt-  
nerei erhaltungszüchte-  
risch bearbeitet**

**Ziel für 2020**

**40 Sorten**

**Erreicht 2020**

**44 Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**

**Teilweise**

**Offener Betrag 2021**

**CHF 35'000**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiter**

**Philipp Holzherr**



## Vorgehen

### 1. Anspruchsvolle Vermehrungs-, Selektions- und Qualitätsarbeiten & Know-how-Weitergabe

In der ProSpecieRara-Samengärtnerei werden für mindestens 10 Gemüse- und 10 Sommerflorsorten/Jahr erhaltungszüchterische Arbeiten durchgeführt. Spezialprojekte in der Erhaltungs- und Züchtungsarbeit sollen ermöglicht werden. Die Samengärtnerei kann spontan und flexibel auf akute Bedürfnisse in der Erhaltungstätigkeit eingehen. Sie kann jederzeit durch Interessierte besucht werden. Als Kursstandort und Ausstrahlungsort steht die Samengärtnerei für Know-how-Entwicklung und -Weitergabe.

### 2. Professionelle Erhaltungszüchtung bei Gemüse- und Sommerflorsorten

Die weiteren professionellen Vermehrungsstandorte erledigen Aufträge zur Erhaltungszucht. Es sollen mindestens 10 Gemüse- und 10 Sommerflorsorten/Jahr erhaltungszüchterisch bearbeitet werden. Insbesondere zu Zierpflanzen müssen die artspezifischen Kenntnisse weiter aufgebaut werden.

### 3. Samenbibliothek und Saatgutmanagement

Die qualitativ gute Lagerführung wird fortgesetzt. Nach Möglichkeit werden grössere Saatgutposten bei den Erhalter\*innen eingefordert, um Keimfähigkeits-, Gen- und phytosanitäre Tests durchzuführen. Die Rückmeldungen sollen verbessert werden. Zur Überwachung der Saatgutqualität werden Keimfähigkeitsprüfungen ausgewählter Saatgutpartien gemacht.

## Bemerkung zum aktuellen Stand

Es ist eine Freude zu sehen, wie sich die Samengärtnerei in diesem Jahr von einer Baustelle zum grünen, betriebsamen Ort gewandelt hat. Leider musste der geplante Eröffnungsanlass wegen der Corona Pandemie abgesagt werden und wir konnten stattdessen nur mit einer Videobotschaft unseren grossen Dank an alle Sponsoren ausdrücken. Auf Facebook fand eine Online-Führung mit rund 30 Teilnehmenden statt und das Video erfreut sich grosser Beliebtheit. Ende August führten wir einen ersten Kursteil des Samenbaukurses in der Samengärtnerei durch. Die Kursleiterinnen fanden hier viele Beispiele, um den Teilnehmenden das Thema 'Samenernte' direkt zu zeigen und zu erklären. Im November konnten schliesslich die Samenträger der zweijährigen Kulturen in neuen Kühlcontainern eingewintert werden.

Erfreulicherweise konnten im ersten Jahr in Vollbetrieb einige Samenvermehrungen mehr untergebracht werden als erhofft. Ein Minimum von 20 bearbeiteten Sorten sollte jährlich erreicht werden, im Idealfall 30 Sorten. Während im Vorjahr aufgrund der Bauarbeiten erst neun Vermehrungen gemacht werden konnten, konnten die 43 Vermehrungen im 2020, (davon 35 zum Abschluss gebracht), dies sehr gut kompensieren.



## Spezielle Gemüsesorten für die Nutzung in der Nischenvermarktung

### Ausgangslage

Das Potential für die Nutzung spezieller Gemüsesorten in bestimmten Vermarktungsnischen ist gross. Viele rare Sorten schaffen es zwar nicht in den Grosshandel, haben aber dank ganz speziellem Charakter oder herausragenden Eigenschaften ihre Berechtigung für verschiedene Verwendungszwecke. Z.B. geschmackvolle Sorten für die Gastronomie oder attraktive Naschsorten für den Hausgarten. Die Voraussetzung dafür, dass solche Sorten genutzt werden, ist eine gute Vermittlung von Know-how und Saatgut zugunsten Produktion und Handel, und eine griffige Wertebeschreibung zuhanden der Konsument\*innen. Der sogenannte USP-Wert, die «Unique Selling Proposition» (deutsch «Alleinstellungsmerkmal») könnte dabei helfen. Nach dem erfolgreichen Testanbau bei Produzent\*innen und dem Aufbau von Saatgut wird die Voraussetzung für eine langwährende Nutzung geschaffen, da Konsument\*innen und Gastrofachkräfte damit auf den Punkt gebracht bekommen, was die Sorten attraktiv macht.

Nachdem der Grundaufbau für die Sortenkenntnisse mit Sichtung, agronomischen Tests und kulinarischer Beschreibung bereits im Vorgängerprojekt in Synergie mit dem Coop-Projekt stattfand, soll das neue Projekt zusätzlich die nachfolgenden Schritte der Produktion, Handel und Verarbeitung für alternative Vermarktungsnischen prüfen.

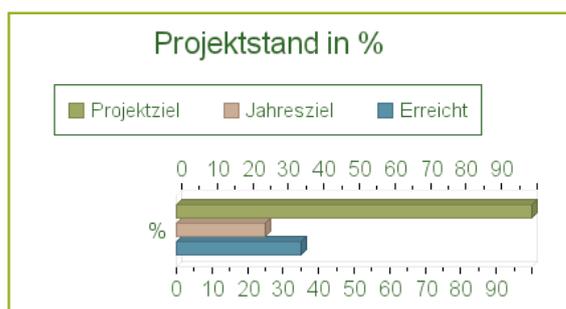
### Projektziele

#### Hauptziele

Rare Gemüsesorten können für bestimmte Vermarktungsnischen empfohlen werden, und mit je einem USP-Wert wird erklärt, was die Sorten für diese Nischenvermarktung jeweils auszeichnet. Produzent\*innen steht Saatgut dieser Sorten zur Verfügung, sie arbeiten mit dem Handel und der Gastronomie am Aufbau von Nischenprodukten.

#### Konkrete Teilziele

- 1.1 Sortensichtungen von jährlich 40 Gemüsesorten zur Einschätzung des Vermarktungspotentials in verschiedenen Nischen
- 1.2 Agronomische Prüfungen von jährlich 10 Gemüsesorten zur Einschätzung der Anbauwürdigkeit für verschiedene Nischen
- 1.3 Nach Möglichkeit sensorische Beurteilungen der Sichtung- und Prüfsorten in rohem, gegartem und geröstetem Zustand
- 1.4 Datensynthese von Vermarktungspotential, agronomischen und sensorischen Einschätzungen. Beschreibung des USP-Wertes von jährlich 40 Sichtungssorten und 10 agronomischen Prüfsorten



### Projektstand Ende 2020

**100% entspricht**

**40 Sorten in Testproduktion**

**Ziel für 2020**

**10 Sorten**

**Erreicht 2020**

**14 Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**

**teilweise**

**Offener Betrag 2021**

**CHF 37'000.-**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiter**

**Philipp Holzherr**



2.1 Anbautests von jährlich mindestens 5 Gemüsesorten bei Produzent\*innen für ausgewählte Vermarktungsnischen

2.2 Erarbeiten von Verwendungsmöglichkeiten und Rezeptideen mit den Testprodukten

3.1 Produktionsaufbau von erfolgreich getesteten Gemüsesorten, inkl. Anaubegleitung durch Gemüseberater\*innen

3.2 Vermitteln von Sorten, Saatgut, Sorten-Know-how und USP-Werten für Produktion, Handel und Verarbeitung verschiedener Vermarktungsnischen

4.1 Jährliche Saatgutvermehrung von fünf ausgewählten Gemüsesorten mit Interesse seitens Nischenvermarktung zur Deckung der erwarteten Nachfrage. Anmeldung als Nischensorten

4.2 Jährliche, züchterische Selektionsarbeit bei drei ausgewählten Gemüsesorten, die in qualitativ ungenügendem Zustand sind und für die Interesse seitens Nischenvermarktung besteht. Anmeldung als Nischensorten

### Vorgehen (Auszug)

2.1 Produzent\*innen, die vorzugsweise bereits einen oder mehrere Nischenvermarktungskanäle bedienen (Gastronomie, Direktvermarktung, solidarische Landwirtschaft/Gemüsekörbe, etc.) prüfen Sorten mit Potential in ihren Kanälen. Anbau von jährlich mindestens 5 Testsorten. Koordination und Saatgutvermittlung, sowie Rückmeldungen zur Vermarktungseignung einholen durch ProSpecieRara. Agronomische Begleitung durch Gemüsefachkräfte des FiBLs

2.2 In Zusammenarbeit mit Gastrofachkräften und/oder weiteren Expert\*innen werden jährlich 5 Testprodukte vertieft sensorisch beurteilt und Rezeptideen oder allgemeine Verwendungstipps entwickelt und formuliert.

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

Es hat sich erneut gezeigt, dass Testbetriebe über die Testsorten hinausgehend an weiteren Raritäten interessiert sind und diese in Eigeninitiative auf ihren Betrieben für Anbau und Vermarktung testen. Noch ist die Saatgutverfügbarkeit ein limitierender Faktor, als dass weitere, Jahrzehnte lang «verschollene» Sorten via Nischenmärkte den Weg zu den Konsument\*innen zurückfinden. Aber durch das Projekt wurde bereits Saatgut von neun Sorten mit Potential aufgebaut. Und Dank der agronomischen Forschungsarbeit von FiBL ist für noch mehr Sorten bekannt, wie gut sie sich für die landwirtschaftliche Nutzung eignen.

Um den Zugang der Praktikier\*innen nicht nur zu Saatgut, sondern auch zu Know-how bei Anbau, Verarbeitung und Zubereitung sowie Vermarktung zu ermöglichen, wurde auf einem der Testbetriebe ein Anlass samt Wissensaustausch mit verschiedenen Stakeholdern (Interessent\*innen und Partner\*innen aus verschiedenen Vermarktungsnischen) zu ausgewählten Testgemüsesorten durchgeführt. Die grosse Teilnehmerzahl und die positiven Rückmeldungen dieser Tagung bestätigen die Richtigkeit der verfolgten Projektziele.



## Erhaltung durch Nutzung durch Produkte bei Coop

### Ausgangslage

Das ProSpecieRara-Sortiment bei Coop ist in der seit 1999 bestehenden Partnerschaft kontinuierlich gewachsen. Produkte wurden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Produkt-Categories von Coop lanciert. Insbesondere für Blumen+Pflanzen und Früchte+Gemüse. Sorten, die bei Coop im Angebot stehen, sind über ihre professionelle Nutzung für die Erhaltung gesichert. Zudem stellen sie so genannte «Flagship-Sorten» dar, die für die gesamte Vielfalt von ProSpecieRara stehen.

Die Ausdehnung der Produktverfügbarkeit bedarf grosser Anstrengungen von allen Akteuren. Gleichzeitig kann der Mehrwert von ProSpecieRara-Produkten der Kundschaft noch besser erschlossen werden, wenn Verwendung und kulinarische Eigenschaften ideal vermittelt werden.

In den letzten sechs Jahren wurden neben Sortensichtung und Testproduktion auch die züchterische Weiterentwicklung sowie die kulinarische Beschreibung von ProSpecieRara-Sorten vorangetrieben. Nachdem damit auch viele Sorteninformationen gesammelt wurden, soll nun deren Vermittlung an die Kundschaft verstärkt werden.

### Projektziele

Kommunikation des ProSpecieRara-Sortiments bei Coop

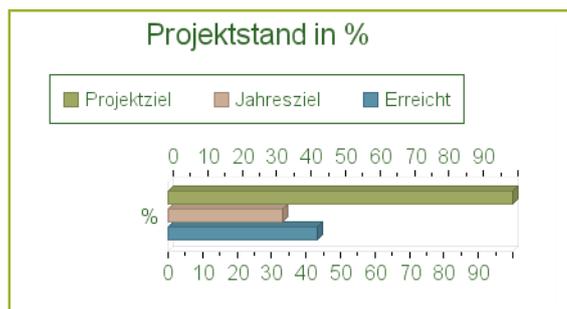
- Kampagne «Saison-Lieblinge», die mit Bezug zu den Jahreszeiten ProSpecieRara-Produkte als saisonale Attraktionen ins Licht stellt. Siehe [www.prospecierara.ch/saison-lieblinge](http://www.prospecierara.ch/saison-lieblinge)
- Neue Rezepte zu den ProSpecieRara-Produkten via Fooby

In-Wert-setzen der ProSpecieRara-Sorten

- Kulinarische Beschreibung von neuen Sichtungs- und Testanbau-Sorten
- Verwendungsmöglichkeiten und Tipps stehen zur Verfügung

Sortimentsentwicklungen für Früchte+Gemüse

- Neue rare Gemüsesorten erweitern das ProSpecieRara-Sortiment
- Durch Neu-Züchtungen spezieller Sorteneigenschaften werden ProSpecieRara-Gemüsesorten kompetitiver
- Kartoffeln ergänzen das Sortiment; eine attraktive Kartoffelsorte wurde neu aus alten Sorten gezüchtet
- Saisonale Verfügbarkeit von Obst geht durch die Erweiterung mit Lagerobst bis ins Frühjahr hinein
- Prüfung weiterer Obstkulturen wie z.B. Birnen.



### Projektstand Ende 2020

**100% entspricht**

**120 angebauten und degustierten Gemüsesorten**

**Ziel für 2020**

**40 geprüfte Sorten**

**Erreicht 2020**

**52 geprüfte Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**

**ja**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiter**

**Philipp Holzherr**



#### Sortimentsentwicklungen für Blumen+Pflanzen

- Neues Stauden- und Kräutersortiment
- Neues Beerensortiment
- Weiter entwickeltes Saatgutsortiment unter Einbezug von insektenfreundlichen ProSpecieRara-Sorten

#### Vorgehen

- Erarbeitung einer Kommunikationskampagne in Zusammenarbeit mit Coop
- Rezeptentwicklung durch das Fooby-Team und Entwicklung eigener Rezeptdatenbank.
- Degustation von Sichtung- und Testanbau-Sorten durch ProSpecieRara und in Zusammenarbeit mit Betty Bossi.
- Suche und Sichtung alter Gemüse- und Zierpflanzensorten und Einschätzung für verschiedene Nutzungszwecke: Als Frisch- oder Lagergemüse, als Saatgut, Setzling, Topfpflanze, in Pflanzmischungen, etc.
- Agronomische Prüfung von Gemüse- und Pflanzgut-Produkten durch das FiBL.
- Prüfung von Obstsorten für den Handel, sowie Lageräpfel, Tafelbirnen oder Beerensorten für das Pflanzgutsortiment
- Weiterentwicklung bzw. Bewahren von attraktiven Gemüse- und Kartoffelsorten auf Produktionsniveau durch Züchtung
- Saatgutvermehrung inkl. Sicherung des Qualitätsstandards von Gemüse, Kartoffeln und Zierpflanzen
- Professionelle Begleitung der Gemüse-, Zierpflanzen-, und Obst-Produzent\*innen durch FiBL-Beratung

#### Bemerkung zum aktuellen Stand

Das Pandemiejahr 2020 stellte die Kommunikationskampagne bezüglich Massnahmen an der Verkaufsfond vor einige Herausforderungen. Dank Social Media und anderen Kommunikationsformen gelang es trotzdem, auf die saisonale Verfügbarkeit von ProSpecieRara-Produkten auch ausserhalb der Verkaufsläden hinzuweisen. Die Produktentwicklung und die beschreibenden Degustationen liessen ProSpecieRara wieder spannende Sorten für zukünftige Produkte entdecken. Aus der Arbeit vergangener Jahre konnten 2020 neue Produkte erfolgreich lanciert werden.



## Sauvegarde des variétés historiques de légumes

### Situation initiale

Depuis une dizaine d'années, ProSpecieRara a mis en place un programme de sauvegarde des variétés anciennes de légumes, patiemment développées par les agriculteurs au cours des siècles passés et aujourd'hui menacées d'extinction. Il s'agit maintenant de réintroduire leurs semences dans les activités agricoles et de jardinage, afin que ce précieux patrimoine soit accessible aux générations futures.

Un premier travail de conservation a été réalisé par ProSpecieRara pour retrouver et sauvegarder les variétés encore disponibles. Celles-ci ont été introduites dans une collection primaire au Jardin botanique de Genève, ce qui a permis de décrire leurs caractéristiques et d'établir des critères de sélection.

Il est urgent de multiplier à plus grande échelle certaines variétés particulièrement menacées (liste rouge), d'assurer la conservation d'un nombre suffisant de leurs plants producteurs de semences et d'effectuer un travail de sélection sur ceux-ci afin de garantir une stabilité de la production et une conformité variétale.

### Objectifs du projet

- La production de semences biologiques de variétés locales anciennes, sous le label ProSpecieRara. Ces semences sont libres de tout droit et librement reproductibles, adaptées aux conditions climatiques régionales, permettant une utilisation modérée des ressources (eau, intrants) et adaptées au marché local.
- Leur réintroduction sur le marché pour contribuer au maintien de la biodiversité et répondre aux besoins des jardiniers et des petits producteurs.
- Leur promotion, pour les faire redécouvrir et pour que les consommateurs apprécient la diversité de leurs saveurs.

### Méthode

- La propagation de la semence de base
- La sélection et l'entretien des plantes productrices de semences
- Le conditionnement (récolte, nettoyage, triage, test de germination, mise en sac, etc.)
- Leur réintroduction dans les circuits de commercialisation et leur promotion

### Situation actuelle

En 2020, un travail de terrain a été réalisé avec notre partenaire local, « Semences de pays », un producteur de semences biologiques avec lequel ProSpecieRara a une convention de collaboration. Cela a permis les multiplications et les sélections des six nouvelles variétés rares.

Grâce au soutien du fonds General Mills, ces variétés sont désormais facilement accessibles. Elles sont plantées dans de nombreux jardins privés, ainsi que chez des maraîchers locaux, et finissent dans les assiettes des consommateurs, ravis de profiter de cette diversité sauvée de l'extinction. Ce travail se poursuivra en 2021, avec l'incorporation de nouvelles multiplications et la récolte de graines sur des variétés bisannuelles dont la culture a débuté en 2020.

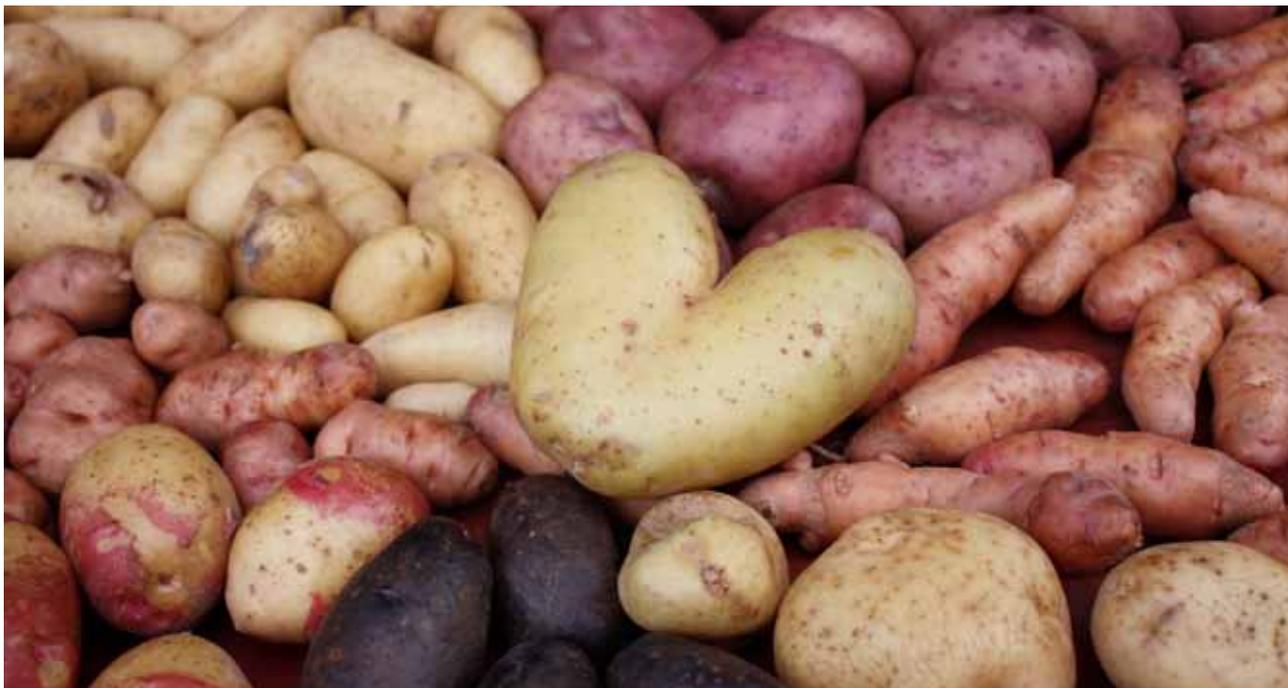
### État du projet fin 2020

**Le projet est-il financé?**  
**en partie**

**Financement manquant**  
**CHF 6'000/an dès fin 2020**

**État du projet**  
**actif**

**Responsable du projet**  
**Denise Gautier**



## Kartoffel-Basisvermehrung für Nischenvermarktung & Schaugärten

### Ausgangslage

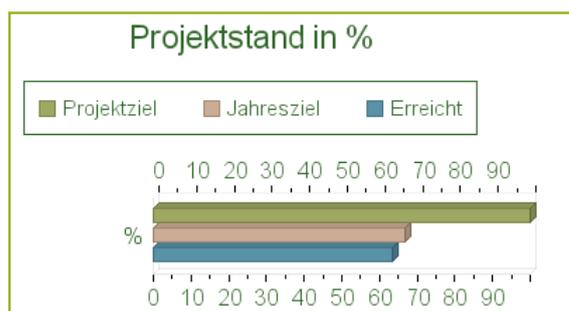
Die Nachfrage nach Spezialitäten-Kartoffeln ist vorhanden. Verschiedenen ProSpecieRara-Kartoffelprojekte konnten dafür in den letzten Jahren eine gute Voraussetzung schaffen. Die seltenen Sorten bereichern also die Nischenmärkte in der Gastronomie, bei Spezialitätenhändlern und in der Direktvermarktung. Zukünftige, neue Nischensorten bereichern diese zusätzlich, sei es mit neuen Spezialitäten oder robuster gezüchteten Sortentypen.

Der realistische Verkaufspreis hat aber auch bei der besten Kartoffelspezialität seine Grenzen. Die Unterstützung der jährlichen Basisvermehrung, um Pflanzgut für einige Aren erreichen zu können, ist darum nötig, damit NAP-PGREL- sowie weitere Nischensorten eine Chance haben, in die Vermarktung zu gelangen.

Um die Sortenvielfalt im Bewusstsein zu halten und sie für Interessierte erlebbar zu machen, sollten auch die weiteren spannenden und historischen Sorten zugänglich sein. Dazu werden zwei Schaugärten betrieben, deren Erntegut jeweils in Kleinmengen an interessierte Nutzer\*innen abgegeben wird.

### Projektziele

1. Installation und Sanierung in-vitro: Neu-Installation von Nischensorten in-vitro und deren Viren-Sanierung
2. Absicherung Nischensorten In-vitro «ralenti»: Absicherung in-vitro auf Stufe «langsame Verfügbarkeit»
3. Absicherung Nischensorten In-vitro «dynamique»: Absicherung in-vitro auf Stufe «schnelle Verfügbarkeit»
4. Basispflanzgut DS-Flawil «Insect-proof» Nischen- und Nutzungssorten: Basispflanzguterhaltung virenfrei in der Duplikatsammlung Flawil «Insect-proof» von Nischensorten und Sorten zur Kleinstmengennutzung
5. Maran: Schaugarten& Kleinstmengenpflanzgut: Schaugarten-Demonstration von für die Nutzung interessanten Nischensorten und Sorten zur Kleinstmengennutzung, Verhalten in Höhenlage, Ernte für weitere Schaugärten nutzbar
6. Flawil: Schaugarten & Kleinstmengenpflanzgut: Schaugarten-Demonstration von für die Nutzung interessanten Nischensorten und Sorten zur Kleinstmengennutzung, Ernte für weitere Schaugärten und Interessierte in Kleinmengen nutzbar.
7. Basisvermehrung geschützt 1. Generation Nischensorten: Basisvermehrung 1. Generation, virenfrei, 25 kg pro Sorte
8. Basisvermehrung Feld 2. Generation Nischensorten: Basisvermehrung 2. Generation, im Feld, 50-150 kg pro Sorte



### Projektstand Ende 2020

**100% entspricht**

**30 Sorten, die bei Landwirten vermehrt werden (bio)**

**Ziel für 2020**

**20 Sorten**

**Erreicht 2020**

**19 Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**

**teilweise**

**Offener Betrag 2021**

**CHF 15'000**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiter**

**Philipp Holzherr**



### Vorgehen

1. Pflanzgutaufnahme und Absicherung in-vitro. Viren-Analyse, Sanierung und Absicherung des sanierten Materials. Jährlich Bearbeitung von einer neu aufgenommenen Sorte.
2. Ständige in-vitro-Konservation bei 4°C. Absicherung von 20 Nischensorten (15 davon sind vom Bund unterstützt) plus ca. 45 zusätzlichen Sorten, die über andere Projekte finanziert sind.
3. Ständige in-vitro-Konservation «Mini-Plants». Absicherung und Verfügbarkeit von 20 Nischensorten (15 sind unterstützt) und ca. 45 zusätzlichen Sorten.
4. Bepflanzung von Substratsäcken mit geprüft virenfreien Knollen, Kultivierung im Insektenschutznetz-Tunnel, künstliche Bewässerung und Düngung, Pflanzenschutz gemäss guter landwirtschaftlicher Praxis. Lagerung gemäss Anforderung für Kartoffelpflanzgut. Pflanzguterhaltung für 50 Nutzungssorten und Nischensorten (40 sind unterstützt plus ca. 15 weitere).
5. Pflanzensaison am Standort Maran, in vor Viren geschützter Höhenlage auf 1800 m.ü.M. Einlagerung der Knollen am Lager von Agroscope in Zürich-Reckenholz. Pflanzguterhaltung und Schaugarten mit 55 Nutzungssorten und Nischensorten (40 sind unterstützt plus ca. 10 zusätzliche)
6. Schaugartenbetrieb mit je 40 Pflanzen pro Sorte (ca. 9 m<sup>2</sup>). Anbau aller Sorten, die in der Duplikatsammlung Flawil als Pflanzgut erhalten sind (ca. 65 Sorten).
7. Vermehrung mit Ausgangspflanzgut aus der Duplikatsammlung Flawil. Geschützter Anbau im Feld, Insektenschutznetz. Vermehrung von jährlich 30 Nischensorten (15 sind unterstützt)
8. Vermehrung mit Ausgangspflanzgut von den Vermehrungen der 1. Generation. Anbau im freien Feld bei Landwirten unter Bedingungen der bio-Pflanzgutproduktion. Vermehrung von jährlich 30 Nischensorten (15 sind unterstützt).

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

Nach den vorangegangenen Aufbaujahren konnten 2020 weitere Sorten feldmässig bei Landwirt\*innen produziert werden. Mittlerweile sind es 20 Sorten (Vorjahr 16) von denen bei Erfolg Pflanzgut in grösserem Umfang zur Verfügung steht. Eine Sorte zeigte erneut eine Missernte.

Mit dem weiteren Aufbau stellen sich neue Herausforderungen, damit das gesteigerte Pflanzgutvolumen an alle Interessent\*innen verteilt werden kann. Gleichzeitig steigt die Nachfrage erfreulicherweise weiter an. Es können daher neue Alternativen der Absatzkanäle für Pflanzgut geprüft werden.



## Vegetativ vermehrte Zierpflanzen in Sammlungen und Gärtnereien

### Ausgangslage

Vegetativ vermehrte Zierpflanzen stellen einige Anforderungen in Bezug auf Erhaltung und Vermehrung. Zwar kann die Absicherung von Mutterpflanzen in Privatgärten erfolgen, doch wenn diese weiter verbreitet werden sollen, z.B. in Schaugärten, bei Gärtnereien, an Märkten etc., braucht es Ressourcen, Know-how und Einrichtungen zur Pflanzenvermehrung.

### Projektziele

- Erst- und Zweitabsicherung von gesammelten Stauden
- Ergänzung von bestehenden Pflanzengruppen und Aufbau von neuen Gattungen/Arten
- Angebot der erhaltenen Stauden durch Gärtnereien
- Erhaltung von Stauden durch Sortenbetreuer\*innen
- Privatangebot von Stauden durch Sortenbetreuer\*innen
- Weitergabe von Erfahrungen zu Vermehrung und Erhaltung von Stauden

### Vorgehen (zwei Kulturen als Beispiel)

#### Chrysanthemen

Primärsammlung von Chrysanthemen beim Altersheim Frohmatt, Wädenswil. Öffentlich zugängliche Sammlung. Ausserdem Absicherung von Sorten an diversen Standorten, bei diversen Partnern und privaten Sortenbetreuer\*innen.

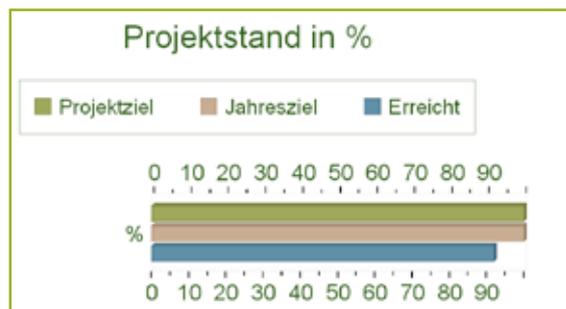
#### Hortensien

Sammlung von Schweizer Hortensien-Züchtungen im Garten von Schloss Meggenhorn, Meggen. Öffentlich zugängliche Sammlung. Zudem Mutterpflanzen bei Tessiner Gärtnerei für die Pflanzenvermehrung und den Verkauf. Zweite Sammlung von historischen Hortensien im Garten des Grandhotel Giessbach.

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

Es sind weitere Stauden im Online-Sortenfinder als Privatangebot erhältlich und Gärtnereien haben ihr Sortiment an ProSpecieRara-Stauden erweitert. Die meisten Stauden sind bereits zweit- oder drittbesichert.

Stand Ende 2020: von 1200 Sorten stehen 91.7% bzw. 1100 Sorten in Betreuung (diese Zahlen beinhalten sämtliche ProSpecieRara-Zierpflanzen, vegetativ- und samenvermehrte).



### Projektstand Ende 2020

**100% entspricht**

**1200 betreuten Zierpflanzensorten**

**Ziel für 2020**

**1200 betreute Sorten**

**Erreicht 2020**

**1100 betreute Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**

**ja**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiterin**

**Lina Sandrin**



## Kulturweiden: Erhaltung und Förderung der Vielfalt

### Ausgangslage

Seit Jahrtausenden nutzt der Mensch die Weiden: um Korbwaren herzustellen, im Rebberg Triebe zu binden oder als Futterpflanze für seine Bienenvölker. Während die Korbflechter\*innen sich für lange, unverzweigte Ruten interessieren und auf Eigenschaften wie die Flecht-, Schäl- und Spaltbarkeit der Triebe sowie auf die Farbvariationen der Rinde und des geschälten Holzes Wert legen, suchen Imker\*innen Weiden, die reiche und anhaltende Pollen- und Nektartracht für ihre Bienenvölker liefern. Aus Wildarten entstand durch menschliche Selektion auf diese unterschiedlichen Eigenschaften eine Vielfalt an Weiden-Varietäten.

Diese Vielfalt läuft Gefahr, zu verschwinden. Kunststoff hat die Flechtruten ersetzt und wo noch geflochten wird, geschieht dies fast immer mit standardisierter Importware. Aber auch das Wissen rund um die Binde- und Imkerweiden verschwindet.

### Projektziele

- Inventarisierung der Weidensorten
- Beschreibung der Weidensorten
- Dezentrale Absicherung der Weidensorten
- Zugang schaffen zu Weidensorten und Informationen
- Nutzung der Sortenvielfalt fördern

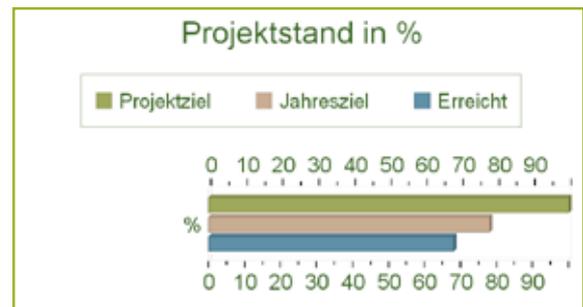
### Vorgehen

Erfassung aller bekannter Sorten, die in der Schweiz und im nahen Ausland einst genutzt wurden, resp. noch genutzt werden. Suche nach bislang nicht erfassten Sorten und Zusammentragen und Absichern der Informationen in einer Datenbank.

Zusammentragen der morphologischen Eigenschaften der Sorten und deren Einsatzmöglichkeiten (Flechten, Binden, Imkern) und Zusammentragen und Absichern der Informationen in einer Datenbank.

Aufbau eines dezentralen Erhalternetzwerkes über Vermittlung von Sorten und Erfassung der Standorte in einer Datenbank.

Aufbau und Bekanntmachung eines Sortiments an Weidensorten als Bezugsquelle für Menschen, die Sorten nutzen und absichern wollen.



### Projektstand Ende 2020

**100% entspricht**

**Dezentrale Absicherung der 29 Weidensorten an je 4 versch. Standorten**

**Ziel für 2020**

**23 abgesicherte Sorten**

**Erreicht 2020**

**20 abgesicherte Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**

**teilweise**

**Offener Betrag 2021**

**CHF 8'000**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiter**

**Philippe Ammann**



Synergien mit Flechthandwerk nutzen. Das Anlegen von lokalen Flechtrutenproduktionen initiieren. Vermittlung von Wissen rund um die Kultivierung, Ernte und Verarbeitung von Korbweiden. Zusammenarbeit mit Imkerszene für Sorten, die als Trachtpflanzen dienen. Zusammenarbeit mit Weinbauern, die an Bindeweiden interessiert sind.

### **Bemerkung zum aktuellen Stand**

Das Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie ein etwas ruhigeres Projektjahr was die Aktivitäten im Netzwerk betrifft. So konnte z.B. dieses Jahr zum ersten Mal kein Infostand betrieben werden, weil die Anlässe, an denen er betrieben worden wäre, abgesagt werden mussten. Auch von der Durchführung von Kursen musste abgesehen werden. Dennoch sind wir mit der Entwicklung der Sortenabsicherung zufrieden und konnten weitere Menschen und Standorte für das Projekt gewinnen. Ende Jahr konnten erfreulicherweise 39 Sortenwerhalter\*innen gezählt werden.

Ein Dämpfer war die Einführung des Pflanzenpasses im Bereich der Nutzpflanzen, zu denen auch die Kulturweiden zählen. Dies führte dazu, dass nicht-professionelle Vermehrer\*innen keine Steckhölzer oder Jungpflanzen abgeben durften. Dank unserer Intervention scheint es nun zumindest so, dass dieses Problem mit einer pragmatischen Auslegung der Vorschriften gemeinsam mit den Behörden abgefedert werden kann.



## Rote Liste – gemeinsam Obstsorten retten

### Ausgangslage

Im Jahre 2017 hat eine vertiefte Analyse unserer Stiftung zur Obstsortenerhaltung in der Schweiz gezeigt, dass 550 kulturhistorisch interessante und wertvolle Obstsorten unmittelbar vom Aussterben bedroht sind. Sie sind dringend abzusichern, da sie jeweils auf weniger als drei Bäumen wachsen. Diese 550 Sorten definieren wir als «Rote-Liste-Sorten». Mit dem Projekt «Rote Liste» verschaffen wir den Menschen Zugang zu diesen Sorten und bitten um Mithilfe bei deren Rettung.

### Projektziele

1. Es gibt jährlich eine Rote Liste mit ca. 50 verfügbaren Sorten
2. Die Besteller\*innen erhalten eine Beratung und ihre Rote-Liste-Sorte in der gewünschten Form (Edelreis; Nieder-, Hoch-, Mittelstamm, Spalier; Ein- oder Mehrsortenbaum).
3. Es melden sich jährlich min. 80 Interessierte, was 80 verschiedene Baumstandorte bedeutet.
4. 80% der Bäume leben nach zwei Jahren noch.
5. Die Rote-Liste-Sorten sind nach zwei Jahren an mind. drei Standorten abgesichert.

### Vorgehen

Die Projektziele sollen in sich jährlich wiederholenden vier Schritten erreicht werden. Die Arbeiten beginnen jeweils mit dem Erstellen der Roten Liste des jeweiligen Jahres im Oktober und enden mit der Nachfrage nach dem Zustand des Baumes im Juni.

1. Eine Liste mit ca. 50 verfügbaren Obstsorten wird erstellt (Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und einige Nebenobstarten).
2. Interessierte können von dieser Liste ihre bevorzugten Sorten und die Form auswählen und erhalten dabei Beratung von einem Obstexperten.
3. ProSpecieRara nimmt die Bestellungen auf und organisiert anschliessend den Versand von Edelreisern und die Produktion der Bäume in Kooperation mit ausgewählten Baumschulen.
4. Jeweils ein Jahr nach Bestellabschluss der Roten Liste werden alle Sortenbesteller\*innen kontaktiert und nach dem Zustand des Baumes gefragt. Basierend darauf wird eine Zwischenbilanz über den Grad der Absicherung der Rote-Liste-Sorten gezogen und so der Erfolg des Projekts protokolliert.



**Projektstand Ende 2020**

**100% entspricht**

**550 neu abgesicherten Obstsorten**

**Ziel für 2020**

**50 abgesicherte Sorten**

**Erreicht 2020**

**163 abgesicherte Sorten**

**Ist das Projekt finanziert?**  
**teilweise**

**Offener Betrag 2021**

**CHF 15'000**

**Stand des Projekts**  
**aktiv**

**Projektleiter**  
**Florian Bärtschi**



### Bemerkung zum aktuellen Stand

Das Rote-Liste-Projekt wurde 2020 bereits zum vierten Mal durchgeführt. Es stösst auf reges Interesse und ermöglicht leichten Zugang zu sehr seltenen Obstsorten. Insgesamt konnten in den vier Projektjahren 971 Obstbäume und Edelreiser von 167 verschiedenen Sorten an Interessierte vermittelt werden. Durchschnittlich werden also zwischen 5 und 6 Sorten pro Besteller\*in versandt.

Auf der letzten Roten Liste standen zum ersten mal neben den Hauptobstarten auch eine Mandelsorte und mehrere Quittensorten. Die Mandel als wärmeliebende und trockenheitsresistente Art wurde so stark nachgefragt, dass zu wenig Vermehrungsmaterial vorhanden war. Im nächsten Projektjahr werden daher Nebenobstarten vermehrt miteinbezogen.

In den Folgejahren wird sich durch die Rückmeldungen der Bestellenden zeigen, wie es um die Vitalität der Bäume steht und ob die bedrohten Obstsorten an den notwendigen drei Standorten abgesichert werden konnten. Die Motivation des ProSpecieRara-Netzwerkes an der Erhaltung der Obstsorten unserer Roten Liste mitzuwirken, ist hoch. Wir sind zuversichtlich, dass dieses Engagement anhält. Zumal es neben unseren Hauptobstarten noch zahlreiche weitere Obstarten mit seltenen Sorten gibt, die vor dem Verschwinden zu retten sind.



## Description des variétés fruitières

### Situation initiale

Grâce aux inventaires fruitiers de nombreuses variétés fruitières ont pu être sauvées. Malheureusement souvent les noms des variétés ont été égarés par leur propriétaire, renommés par une appellation locale ou parfois aussi transmis sous un faux nom.

Après avoir été inventoriées, les variétés fruitières ont été placées dans des collections d'introduction afin d'assurer leur conservation mais aussi de pouvoir effectuer des descriptions variétales et des photos détaillées des fruits. Depuis 10 ans environs, des analyses génétiques à l'aide de marqueurs moléculaires ont aussi été effectuées sur l'ensemble des variétés inventoriées. Comme cette technologie s'est bien développée y compris avec nos pays voisins (par exemple l'Allemagne ou la France) une solide base de données s'est constituée. En comparant les descriptions et les photos des fruits avec les pomologies anciennes et en s'aidant des résultats des analyses génétiques de nombreuses variétés ont pu être identifiées.

Parallèlement à la conservation des ressources génétiques fruitière dans les diverses collections fruitières, un projet pour la constitution d'un verger étalon d'environ 800 variété pour la Suisse romande, la Suisse allemande et le Tessin a débuté il y a 6 ans. Le but de ce projet est de définir les variétés les plus intéressantes pour une utilisation durable. Ces variétés sont ainsi conservées de manière à avoir du matériel de multiplication le plus sain possible et possédant le passeport phytosanitaire. ProSpecieRara est en charge de coordonner la plantation du verger étalon en Suisse allemande à la pépinière Toni Suter. Celui-ci est constituée d'environ 480 variétés. Afin d'encourager l'utilisation de ces variétés, il est prévu de joindre une fiche variétale (réunissant toutes les caractéristiques du fruit et de l'arbre) par variété. ProSpecieRara est en charge de réaliser des fiches variétales pour la moitié des variétés, l'autre moitié sera élaborée par Fructus.

### Buts du projet

1. Analyser à l'aide de marqueurs moléculaires toutes les variétés présentes dans le verger étalon
2. Décrire et photographier 200 variétés
3. Réaliser 200 fiches variétales

### Méthode

1. Quelques feuilles sont prélevées sur les arbres présents dans le verger étalon et envoyées au laboratoire écogénics. Les résultats obtenus par le laboratoire permettent de les comparer à ceux des arbres mères, sur lesquels les rameaux greffons ont été prélevés. Si les résultats sont identiques la variété est juste, si les résultats ne correspondent pas il y a eu une erreur dans le prélèvement ou le greffage.

### État du projet fin 2020

**Le projet est-il financé?  
en partie**

**Financement manquant  
2020**

**CHF 20'000**

**État du projet  
actif**

**Responsable du projet  
Christoph Köhler**



2. Une fiche variétale est élaborée avec une photo présentant divers aspects du fruit et une synthèse de 3 descriptions d'années différentes. Le choix des variétés à décrire et à photographier est effectué en fonction du nombre de descriptions déjà réalisées auparavant (entre 2006 et 2018). Comme les arbres ne portent pas de fruits dans le verger étalon, les descriptions et les photos sont réalisés sur les arbres mères. Certaines descriptions et photos sont également effectuées pour des variétés hors verger étalon.
3. En discussion avec le groupe de travail arbres fruitiers, une sélection de descripteurs les plus utiles seront présents sur la fiche. Une synthèse de 3 descriptions (années de description différentes) sera intégrée dans la fiche. Une photo détaillée du fruit sera également présente sur la fiche. Les descriptions et photos manquantes sont effectuées au point 2. En complément, des informations historiques et provenant d'autres projets seront insérés dans la fiche. La fiche variétale sera présente sous format PDF et sera téléchargeable sur la base donnée du PAN et probablement aussi sur le catalogue des variétés ProSpecieRara.

### Situation actuelle

1. L'ensemble des arbres plantés dans le verger étalon ont été analysés génétiquement. Sur les 413 échantillons testés seul 31 ne correspondaient pas avec les valeurs des arbres mères. Ainsi 92,5 %\* des variétés présentes dans le verger sont identiques génétiquement aux arbres mères sélectionnés pour le projet. Seul 7.5 % des variétés ne correspondent donc pas avec les arbres mères et doivent être greffées avec la variété juste.
- 2.&3. Les variétés continuent à être photographiées et à être décrites afin de pouvoir réaliser les fiches variétales (synthèse de 3 descriptions + une photo détaillée du fruit) pour l'objectifs 4. Certaines variétés sont aussi décrites et photographiées selon la demande pour les variétés fruitières présentes dans les autres collections de conservation.
3. Dès 2021 les fiches variétales pourront être réalisées grâce aux descriptions et photos réalisées au point 2 et 3. Le modèle de la fiche variétale est déjà conçu.

\*En moyenne, il y a toujours au moins 10% d'erreur dans les collections fruitières. Ici le taux d'erreur est donc inférieur, ce qui montre que le travail de prélèvement et de greffage a été bien effectué.

### Perspective

Si les variétés sont maintenant toutes vérifiées génétiquement dans le verger étalon, il reste encore des variétés à décrire et à photographier. En 2021, de nombreuses variétés sont maintenant suffisamment décrites afin de pouvoir réaliser les fiches variétales. Nous espérons ainsi terminer les fiches variétales pour fin 2022 et pouvoir ainsi mieux promouvoir les variétés présentes dans ce verger étalon.



## Weinbergpfirsichgeschichte schreiben

### Ausgangslage

Seit dem 16. Jahrhundert hatten Weinbergpfirsiche ihren festen Platz in unserer Kulturgeschichte bis die Intensivierung des Rebbaus sie verdrängte. Dabei sind sie willkommene Vitaminspender im Hausgarten oder robuste Partner bei der Züchtung. Seit 2009 engagiert sich ProSpecieRara für die Rettung der seltenen Weinbergpfirsiche. Die Arbeiten greifen auf mehreren Ebenen und in allen weinbautauglichen Regionen der Schweiz. Einige Etappenziele wurden erreicht und ausgewählte Sorten dieser Kultur könnten sogar später die Hürde in den biologischen Erwerbsanbau schaffen.

### Projektziele

1. Seltene Weinbergpfirsichsorten der Schweiz sammeln und absichern
2. 40 ausgewählte Weinbergpfirsichsorten beschreiben
3. Ein Angebot an Pflanzgut aufbauen
4. Geeignete Weinbergpfirsichsorten für Anbau und Züchtung selektionieren.

### Vorgehen

1. Nachfrage über ProSpecieRara-interne Kanäle und externe Medien nach seltenen Weinbergpfirsichsorten. Rückmeldungen sichten, Informationen in unserer Datenbank hinterlegen, Kerne zur Aufzucht an Baumschulen oder Sortenerhalter\*innen vermitteln. Anpflanzen von Weinbergpfirsichsorten in Sammlungen und/oder als Einzelbäume in Privatgärten.
2. Früchte von ausgewählten Weinbergpfirsichsorten beschreiben.
3. Aufbau eines Angebots an Kernen im Sortenfinder von ProSpecieRara und eines Angebots an Jungbäumen in Baumschulen.
4. Anlegen einer Sammlung von Weinbergpfirsichsorten mit Potenzial für den biologischen Erwerbsanbau, Auslese und Verwendung als Kreuzungspartner für die biologische Züchtung.

### Bemerkung zum aktuellen Stand

1. Per Ende 2020 sind 105 Weinbergpfirsichsorten mit mindestens einem Baum in der Pflanzendatenbank von ProSpecieRara verzeichnet. Diese werden von 206 Aktiven betreut. Der grösste Teil der Sorten stammt aus der Westschweiz (siehe Grafik).
2. Bis heute sind 35 Sorten basierend auf den UPOV-Kriterien (ein internationaler Standard) beschrieben oder zumindest teilweise beschrieben. Die Beschreibung macht ProSpecieRara selber, oder sie erfolgt durch Andi Schmid in der Einführungssammlung in Scharans/GR\*\*. Oder unsere Aktiven füllen das auf unserer Webseite aufgeschaltete Formular aus und senden uns dieses zusammen mit Bildern zu.



Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?  
teilweise

Offener Betrag 2020

CHF 15'000

Stand des Projekts  
aktiv

Projektleiterin  
Gertrud Burger



3. Das Angebot an Saat- und Pflanzgut für Weinbergpfirsiche wird heute grösstenteils durch das Privatangebot im Sortenfinder abgedeckt. 31 Privatanbieter\*innen tragen zur Verbreitung von ebensovielen Sorten unter unseren Gönner\*innen bei. Das für alle zugängliche kommerzielle Angebot ist deutlich schmäler, nämlich fünf Anbieter\*innen mit 14 Sorten. Jungbäume sind nur vereinzelt und am ehesten über die kommerzielle Schiene erhältlich. Insgesamt sind 42 Sorten erhältlich.
4. Die Auslese und Selektion der besten Sorten für den biologischen Anbau und die biologische Züchtung ist ein Projekt der Realisation Schmid in Scharans/GR\*\*. Im Programm sind auch ProSpecieRara-Weinbergpfirsichsorten mit dabei.

\*\*Diese zwei Projekte wurden finanziell unterstützt durch Delinat und durch das Bundesamt für Landwirtschaft im Rahmen seines Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen in Ernährung und Landwirtschaft (NAP-PGREL).

### Ausblick

Nebst der weiteren Beschreibungs- und Erhaltungsarbeit für die Weinbergpfirsiche besteht insbesondere in zwei Bereichen Handlungsbedarf:

1. Erhöhung des kommerziellen Angebots an Bäumen: ProSpecieRara ist bestrebt, in Ergänzung zum Weinbergpfirsichhain bei der Baumschule Roland Wenger in Unterlangenegg/BE bei einer weiteren Baumschule, eine Weinbergpfirsichsammlung anzulegen, welche als Muttergarten für die Vermehrung und Verbreitung der Sorten dient. Im Fokus steht hier die Westschweiz.
2. Sortenansprache und Gruppierung der Sortenvielfalt mithilfe der molekulargenetischen Analyse. Eine entsprechende Datenbank mit Analysemöglichkeiten ist erst in Ansätzen vorhanden. Deren Ausbau wäre eine grosse Chance für die Gruppierung der Sortenvielfalt als Grundlage für die Erhaltungsstrategie und auch für die Selektions- und Züchtungsarbeit.



## Beerensorten-Erhaltung

### Ausgangslage

Die Beeren sind eine Kulturpflanzengruppe, bei der die genetische Vielfalt in besonderem Masse gefährdet ist. Einerseits ändern sich die Ansprüche der Beerenindustrie an die Sorten sehr rasch; eine Erdbeersorte beispielsweise hält sich im Schnitt nur 15 Jahre auf dem Markt. Andererseits sind die Beeren eine besonders schwierig zu identifizierende Gruppe. Viele Sorten sind deshalb mit falschen Namen in Umlauf und die Sortenkenntnisse sind allgemein schlecht. Gerade für historische Beerensorten gibt es nur ganz wenige Spezialist\*innen.

Die zentrale Absicherung der genetischen Beerenvielfalt in Freilandsammlungen ist dank der Margarethe-und-Rudolf-Gsell-Stiftung und im Rahmen des Nationalen Aktionsplans des Bundes weitgehend gewährleistet. Ein hoher Handlungsbedarf besteht bei der dezentralen Absicherung und bei der Nutzung. Zudem ist der internationale Austausch zwischen Genbanken und Expert\*innen zu intensivieren. Es müssen pomologisch verifizierte Referenzsammlungen aufgebaut werden.

### Projektziele

Die Erhaltungsziele für die Beerenvielfalt gründen auf vier Grundpfeilern:

1. **Zentrale Absicherung (ZA):** Langfristige Erhaltung der gefährdeten Beerensorten in Freilandsammlungen. Aufbau einer verifizierten Referenzsammlung.
2. **Wissenschaftliche Evaluation (WE):** Beschreibung, Identifikation und Dokumentation alter Sorten der in der Schweiz historisch genutzten Beerenarten. Aufarbeitung zu publikationsfreundlichen Formaten wie Büchern und Sortenblättern.
3. **Dezentrale Absicherung (DA):** Langfristige Erhaltung der zentral abgesicherten Sorten in öffentlichen Institutionen und privaten Gärten. Sanierung kranker Sorten.
4. **Nutzung Genetischer Ressourcen (NGR):** Wiedereinführung der gefährdeten Sorten in der professionellen Pflanzen- und Beerenproduktion und in Kleingärten. Basis für die Pflanzenzüchtung.

### Vorgehen

1. **ZA:** Aufbau und Unterhalt von Freilandsammlungen als Muttergärten in Riehen/BS mit Mindestbeständen jeder Sorte für die weitere Vermehrung.
2. **WE:** Systematische Beschreibung der zentral abgesicherten Beerenakzessionen. Literaturrecherche und Abgleich mit historischen Dokumentationen. Sammlung neuer Herkünfte als Vergleichsakzessionen. Genetische Charakterisierung.
3. **DA:** Aufbau eines Netzwerks von externen Sortenerhalter\*innen und Privatanbieter\*innen. Belieferung mit Pflanzenmaterial aus den Muttergärten und Beratung durch Beerenexperten bei Planung und Unterhalt. Eigenes Kursangebot.

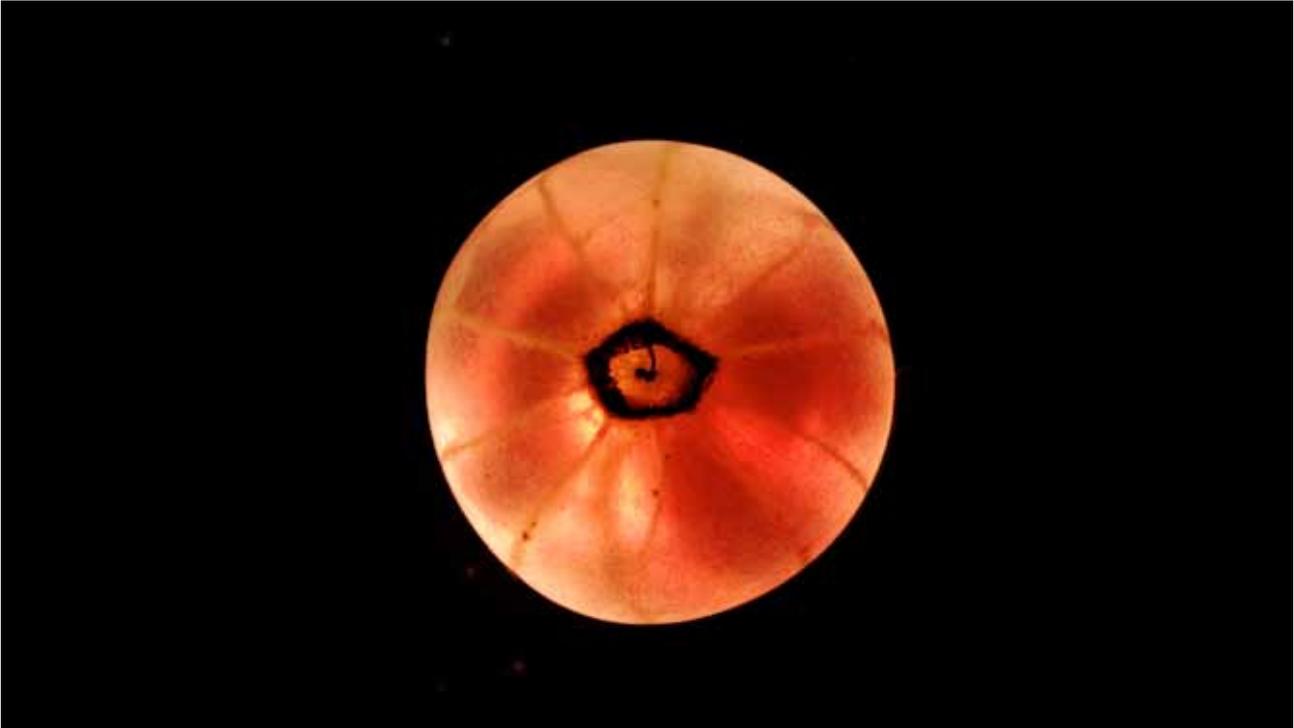
Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?  
teilweise

Offener Betrag 2021  
CHF 49'000

Stand des Projekts?  
aktiv

Projektleiter  
Claudio Niggli



4. **NGR:** Anbauversuche zur agronomischen Evaluation und Erstellung von Empfehlungslisten. Zusammenarbeit mit professionellen Pflanzenproduzent\*innen. Beratung von Beerenproduzent\*innen für Neuanlagen. Ausbau des Sortenangebots via Sortenfinder.

#### Bemerkung zum aktuellen Stand

1. **ZA:** Die gesamte Himbeeren-Installation in Riechen wurde erneuert und ein Teil der Pflanzenbestände nach massivem Befall durch Engerlinge notvermehrt.  
**Handlungsbedarf:** Erneuerung der Ribes-Strauchbeeren
2. **WE:** Der Abgleich mit anderen europäischen Sammlungen wurde stark intensiviert, insgesamt wurden 50 Referenzakzessionen neu aufgenommen. ProSpecieRara ist zudem Teil einer neuen Europäischen Arbeitsgruppe.  
**Handlungsbedarf:** Dokumentation der neuen Herkünfte.
3. **DA:** Insgesamt 19 externe Sortenerhalter\*innen wurden mit Pflanzenmaterial beliefert.  
**Handlungsbedarf:** Ausbau des neuen Beeren-Muttergartens in Deutschland.
4. **NGR:** Das Angebot im Online-Sortenfinder konnte auf über 140 Sorten ausgebaut werden. Das ist für die Beeren ein neuer Höchststand.  
**Handlungsbedarf:** Ausbau des Angebots von Johannisbeeren-Sorten in Baumschulen.



## Collezione di vitigni a Mezzana

### Situazione di partenza

Nella Svizzera italiana la viticoltura ha una storia lunga. Probabilmente fin dai tempi dei Romani venivano coltivati vitigni nella regione. Informazioni più dettagliate della viticoltura ticinese risalgono invece alla fine del 1700. Molti dei vitigni coltivati furono importati dalle vicine regioni Lombardia, Piemonte e Valtellina. L'avvento di malattie e l'introduzione su larga scala ad inizio 1'900 del vitigno Merlot soppiantarono gran parte della diversità di vitigni esistente. Nell'ambito del Piano d'azione nazionale per la conservazione e l'uso sostenibile delle risorse fitogenetiche per l'alimentazione e l'agricoltura (PAN-RFGAA), sostenuto dall'Ufficio federale dell'agricoltura, è stato possibile effettuare nel 2004 un inventario dei vitigni ticinesi. Per assicurare le varietà considerate interessanti dal punto di vista genetico-culturale è stata creata la collezione primaria e secondaria di vitigni presso l'Azienda agraria cantonale di Mezzana, finanziata dall'Ufficio federale dell'agricoltura sempre nell'ambito del PAN-RFGAA.

### Obiettivi del progetto

La collezione primaria e secondaria di Mezzana ha l'obiettivo di conservare la diversità di vitigni d'interesse genetico-culturale, considerando in modo particolare varietà e cloni ticinesi. Si tratta di conservare un patrimonio genetico viticolo che possa assicurare caratteristiche interessanti per futuri utilizzi, come per esempio selezioni di nuove varietà.

### Metodo di lavoro

Nella collezione vengono messe a dimora 5 piante per ogni varietà di cui si vuole assicurare il patrimonio genetico. Il gruppo di lavoro viti redige a livello nazionale una lista di varietà da conservare (Positivliste) che comprende varietà rare e d'importanza storico-culturale per la Svizzera. Se non disponibile in loco, si cerca il materiale vegetale per riprodurre le varietà di questa lista presso altre collezioni. L'Azienda agraria cantonale di Mezzana gestisce la collezione ed esegue la moltiplicazione delle piante.

### Osservazioni sullo stato attuale

A fine 2020 si contano nella collezione di Mezzana 665 ceppi di vite suddivisi in 134 varietà diverse. Di queste il 63% è già presente nel numero auspicato di 5 piante per varietà. Per le restanti varietà il numero di piante deve ancora essere completato nei prossimi anni. La collezione viene controllata annualmente per aggiornare il piano in cui sono riportate le singole piante. 53 varietà sono già contrassegnate con un cartellino varietale, mentre si procederà nel 2021 a completare i cartellini mancanti. La collezione è visitabile per le persone interessate.



Situazione del progetto  
fino 2020

**100% corrisponde a  
153 varietà di vitigni con  
5 pinate**

**Obiettivo per il 2020  
135 varietà**

**Raggiunto il 2020  
134 varietà**

**il progetto è finanziato?  
sì**

**Situazione del progetto  
attivo**

**Responsabile del progetto  
Manuela Ghezzi**



## Rettung der Walliserziegen

### Ausgangslage

Die Kupferhalsziege ist eine alte Walliser Ziegenrasse, die Anfang des laufenden Jahrtausends fast vollständig verschwunden war. 2006 startete ProSpecieRara mit den letzten noch lebenden 28 Kupferhalsziegen ein ambitioniertes Rettungsprojekt. Dank des Projektes und den damit verbundenen Recherchen wurde auch klar, dass es nebst den Schwarz- und Kupferhalsziegen noch die graue (Grünochte Geiss) und die reinweisse (Capra Sempione) gab. Das Projekt wurde deshalb um diese Farbvarianten erweitert.

### Projektziele

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines gesunden Ziegenbestandes von mindestens 1'000 weiblichen Zuchttieren pro Farbvariante und genügend wenig miteinander verwandten Vatern. Damit soll der Grundstock gelegt werden für die Bewahrung der genetischen und kulturellen Eigenschaften der Kupferhalsziegen, der Capra Sempione und der Grünochte Geissen.

### Vorgehen

Das Projekt setzt auf verschiedenen Ebenen an und setzt sich zusammen aus Öffentlichkeitsarbeit, der Schaffung neuer Zuchtgruppen über Tierversmittlung, der Führung eines Herdebuches, der Zuchtleitung inkl. genetischem Monitoring sowie der Betreuung der Züchterschaft und der Schaffung und Aufrechterhaltung eines Netzwerkes zwischen allen Akteur\*innen.

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

Die Bestände der Kupferhalsziegen, der Capra Sempione und der Grünochte Geissen nahmen weiter zu. Ende 2020 konnten die Verhandlungen mit dem Schweizerischen Ziegenzuchtverband SZZV erfolgreich weitergeführt werden, so dass die geplante Überführung der drei Rassen ins SZZV-Zuchtbuch CapraNet im Jahr 2021 realistisch ist.

Damit kann den Züchter\*innen ein Online-Zuchtbuch angeboten und eine Schnittstelle zur Tierverkehrsdatenbank erstellt werden, was die Meldung der Tiermutationen durch die Züchterschaft erleichtert.

Damit die Interessen der Züchter\*innen der drei Rassen innerhalb des SZZV effektiv vertreten werden können, wurde im Frühling 2020 der «Züchterverein für die Capra Sempione, die Kupferhalsziege und die Grünochte Geiss ZCKG» gegründet (im Bild der Vorstand). Er soll 2021 Teil des SZZV werden. Der Verein wird begleitet von ProSpecieRara.

Alle drei Rassen wurden 2020 vom Bund offiziell als Schweizer Rassen anerkannt, was ihnen weiteren Auftrieb geben wird.



### Projektstand Ende 2020

- 100% entspricht**
- 1000 weiblichen Zuchttieren im Zuchtbuch**
- Ziel für 2020**
- 500 weibliche Zuchttiere**
- Erreicht 2020**
- 450 weibliche Zuchttiere**

**Ist das Projekt finanziert?**  
**nein**

**Offener Betrag 2021**  
**CHF 15'000**

**Stand des Projekts**  
**aktiv**

**Projektleiter**  
**Philippe Ammann**



## Reorganisation Zuchtbuchprogramm

### Ausgangslage

Von Beginn an nutzte ProSpecieRara Datenbanken für die Erfassung der Zuchttiere gefährdeter Nutztierassen. Diese Zuchtbücher sind das Herz jeden Rettungs- und Erhaltungsprojekts. Sie ermöglichen die Führung eines Inventars aller Zuchtbetriebe und aller Tiere, die Absicherung der Abstammungsdaten und damit die Berechnung von Inzuchtwerten.

Das Zuchtbuchprogramm, mit dem die ProSpecieRara-Rassevereine arbeiten, ist in die Jahre gekommen und in Bezug auf die Betreuung und Weiterentwicklung sind neue technische wie auch personelle Lösungen zu finden, welche den Unterhalt der Datenbanken der verschiedenen Rassen in Zukunft garantiert.

Dazu kommt, dass der Bund per 1.1.2020 die Tierverkehrsdatenbank für Schafe und Ziegen einführt und darauf hinwirkt, dass alle Nutztiere derselben Gattung künftig auch über eine gemeinsame Datenplattform verwaltet werden müssen. Beides bedingt ebenfalls ein Wechsel des Zuchtbuchprogramms. Weil die Fragestellungen rund um die Erhaltungszucht z.T. andere Werkzeuge erfordert, als Programme in der konventionellen Zucht bieten, sind wir auf massgeschneiderte Lösungen angewiesen.

### Projektziele

1. Evaluation und Einführung eines neuen Zuchtbuchprogramms, das den neuen Rahmenbedingungen gerecht wird.
2. Nahtlose Übernahme der Betriebs- und Tierdaten vom bisherigen ins neue Zuchtbuchprogramm.
3. Sicherstellung, dass alle Daten nahtlos abgesichert bleiben.
4. Sicherstellen, dass die für die Erhaltungszucht nötigen Werkzeuge weiterhin zur Verfügung stehen (z.B. Analyse der seltenen Genetik innerhalb des Gesamtbestandes).

### Vorgehen

1. Evaluation passender IT-Lösungen
2. Evaluation eines neuen IT-Partners
3. Vorbereitungsarbeiten für den Datentransfer
4. Implementierung des neuen Systems für alle betroffenen Rassevereine
5. Schulung der Administrator\*innen und der Tierhalter\*innen

### Bemerkung zum aktuellen Stand

2020 konnten die ersten drei Schafrassen (Engadinerschafe, Spiegelschafe und Saaser Mutten) ins Zuchtbuchsystem SheepOnline überführt werden. Diese Datenübernahme war mit mehr Aufwand verbunden als geplant, weil die gleichzeitige Einführung der Tierverkehrsdatenbank TVD von einigen Kinderkrankheiten begleitet war und damit viel Korrektur- und Handarbeit nötig wurde. Die Übernahme der Evolènerdaten des Kantons Wallis ins System von swissherdbook erfolgte relativ reibungslos, da bei den Rindern die TVD bereits eingespielter Alltag ist. Die Übernahme der Walliser Landschafts-, der Bündner Oberländer Schafe, der Waliserziegen und der Capra Grigia sind für 2021 geplant.

### Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?

teilweise

Offener Betrag 2021

CHF 10'000

Stand des Projekts  
aktiv

Projektleiter

Philippe Ammann



Alle anzeigen		Typ	Aile	Geschlecht	Aile	Produktionsart	Aile	Kanton	Aile
<b>Rinder</b>	Evolüener Rind	3				Hinterwälder Rind	20.05.2021		
	Rätisches Grauvieh	4				<b>Clarissa, CH 120.1477.7503.5, geb. 26.3.2019</b>			♀ bio
	Hinterwälder Rind	9				9249 Algetshausen (SG)			
<b>Pferde</b>	Freiberger Pferd	1							
<b>Schweine</b>	Wollschwein	3							
<b>Schafe</b>	Engadinerschaf	11				Hinterwälder Rind	20.05.2021		
	Bündner Oberländer Schaf	0				<b>Deva, CH 120.1477.7514.1, geb. 03.07.2020</b>			♀ bio
	Spiegelschaf	3				9249 Algetshausen (SG)			
	Skudde	13							
	Walliser Landschaft	4							
	Saaser Mutte	2							
<b>Ziegen</b>	Stiefelgeiss	3				Hinterwälder Rind	20.05.2021		
	Kupferhalsziege	7				<b>Dina, CH 120.1477.7514.1, geb. 24.3.2020</b>			♀ bio
	Capra Grigia	5				9249 Algetshausen (SG)			
	Grünochte Geiss	2							
	Capra Sempione	1							
	Pfauenziege	6							
	Appenzellerziege	1							
Walliser Schwarzhalsziege	3								

## Online Tierversmittlung tierische-raritäten.ch, animaux-rares.ch, animali-rari.ch

### Ausgangslage

Gerade für Personen, die neu in die Zucht einer gefährdeten Rasse einsteigen möchten, ist es wichtig, dass sie mit guten, im Zuchtbuch erfassten Tieren starten können. Aber auch bestehende Züchter\*innen sollen einen einfachen, verlässlichen Zugang zu Tieren aus dem Erhaltungsprojekt haben. Deshalb haben wir die Tierversmittlungsplattform tierische-raritäten.ch geschaffen, auf der alle Verkaufsinserate von den jeweiligen Rassevereinen geprüft werden und man sich als Käufer\*in entsprechend sicher sein kann, dass es sich bei den Angeboten um registrierte Zuchttiere handelt.

### Projektziele

- Tierkäufer\*innen erhalten eine Internet-Plattform, auf der sie mit Garantie Tiere aus kontrollierter Erhaltungszucht kaufen können.
- Die Tierversmittler\*innen erhalten ein praktisches und einfaches Werkzeug, um die Vermittlung von Zucht- und Masttieren ihrer Rasse durchzuführen.
- Durch die Dreisprachigkeit (D, F, I) wird die Tierversmittlung über die Sprachgrenzen hinaus gefördert.
- Mit einer Plattform für alle Rassen werden zudem Synergieeffekte genutzt. Wer auf der Suche nach einem neuen Zuchtwidder auf eine Hennengruppe stösst, steigt vielleicht auch noch in die Erhaltung einer gefährdeten Hühnerrasse ein.

### Vorgehen

Mit der Schaffung einer von den Rassevereinen überwachten Vermittlungsplattform ist im Dezember 2014 ein «Marktplatz mit Garantie» entstanden, an dem sich seriöse Züchter\*innen orientieren können.

### Bemerkung zum aktuellen Stand

Unsere Tierversmittlungsplattform tierische-raritäten.ch ist bei der Förderung der gefährdeten Rassen in der Schweiz nicht mehr wegzudenken.

Eine Herausforderung bleibt die Finanzierung der jährlichen Betriebskosten (Hosting- und Lizenzgebühren) aber auch die leider immer wiederkehrenden Wartungsarbeiten infolge Anpassungen an neue Browser- und Datenbankversionen, resp. Sicherheitsstandards. Das war auch 2020 wieder der Fall.

Das Ziel bleibt, diese wichtige Vermittlungshilfe für die Zuchtvereine und die Züchterschaft weiterhin kostenlos anbieten zu können, um eine möglichst optimale Nutzung und einen uneingeschränkten Zugang für alle Züchter\*innen gewähren zu können.

Hier bleibt jede Unterstützung sehr willkommen, um diese Fördermassnahme weiter anbieten zu können. Umso mehr, weil das Finden von Sponsoren für solche Kosten enorm schwierig ist.

Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?

nein

Offener Betrag 2021

CHF 8'500

Stand des Projektes

aktiv

Projektleiter

Philippe Ammann



## Rettung der Saaser Mutten

### Ausgangslage

ProSpecieRara wurde im Spätsommer 2013 auf die Saaser Mutten aufmerksam. Recherchen ergaben, dass die Bestände des für das Saastal seit Schäfergenerationen typischen Schafes in den letzten 15 Jahren vor Projektbeginn rapide abgenommen hat. Die Stiftung startete deshalb umgehend ein Rettungsprojekt.

### Projektziele

Aufbau eines gesunden Bestandes mit wieder mindestens 1000 weiblichen Zuchttieren unter Berücksichtigung tiefer Inzuchtwerte und mit dem Ziel, die rassetypischen Merkmale der Saaser Mutten zu erhalten.

### Vorgehen

Nach ausführlichen Recherchen in historischen Quellen sammelt und dokumentiert ProSpecieRara Informationen über die heute noch lebenden Saaser Mutten inkl. noch vorhandenen Abstammungsinformationen und Adressen der Betriebe, auf denen die Tiere gehalten werden. Dafür wurde eine Zuchtbuch-Datenbank erstellt. Da sich viele Schafhalter\*innen nicht kennen und durch das Projekt etliche neue Züchter\*innen dazu stossen, ist ein weiteres zentrales Ziel der Aufbau eines Netzwerkes und die regelmässige Information aller aktiven Züchter\*innen.

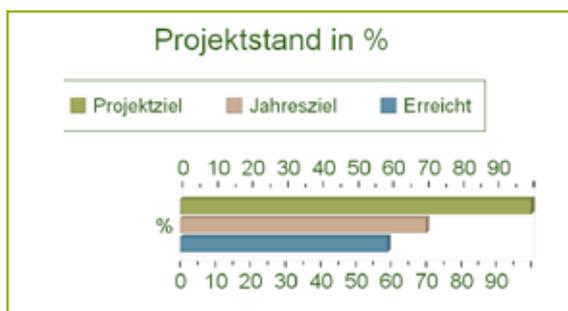
Nach den ersten Projektjahren kann festgehalten werden, dass der drastische Rückgang der letzten Jahrzehnte gestoppt werden konnte. Zu den nächsten Ziel gehören weiterhin, das Saaser Schaf wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen in der Region zu bringen und damit neue Züchter\*innen aber auch Abnehmer\*innen von Lammfleisch zu finden. Mit einer funktionierenden Vermarktung von Lammspezialitäten im Saastal könnte die Nachhaltigkeit der Absicherung der alten Rasse erhöht werden.

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

Ende 2020 konnten 587 weibliche Saaser Mutten gezählt werden. Der Zuwachs war etwas geringer als erhofft. Die altershalbe Aufgabe der Schafhaltung und die Tatsache, dass ein Züchter im Saastal an Corona verstorben ist, zählen zu den Gründen. Aber auch wegen der Einführung der Tierverkehrsdatenbank und des neuen Zuchtbuchsystems haben einige ältere Züchter mit der Schafhaltung aufgehört. Zum Glück konnten wir neue und auch jüngere Züchter\*innen für die Saaser Mutten gewinnen. Die Zuchtbuchführung und die Beratung und Betreuung bestehender und neuer Züchter\*innen bleiben daher die Kernaufgaben in diesem Rettungsprojekt. Das alljährliche Züchtertreffen fiel leider der Corona-Pandemie zum Opfer.

Der Gesamtbestand der Saaser Mutten ist immer noch tief. Umso motivierter sind wir, uns weiter für die stolze Schafrasse aus der Saastal einzusetzen.

2020 anerkannte der Bund die Saaser Mutten offiziell als Schweizer Rasse.



### Projektstand Ende 2020

**100%** entspricht

**1000 weibliche Zuchttiere im Zuchtbuch**

**Ziel für 2020**

**700 weibliche Zuchttiere**

**Erreicht 2020**

**587 weibliche Zuchttiere**

**Ist das Projekt finanziert?**

**teilweise**

**Offener Betrag 2021**

**CHF 8'000**

**Stand des Projekts**

**aktiv**

**Projektleiter**

**Philippe Ammann**



## Raronautik – auf zu unbekanntem kulinarischen Ufern

### Ausgangslage

Die ProSpecieRara-Sorten- und -Rassenvielfalt bietet einen enormen Reichtum an Geschmack und Aromen. Optisch unscheinbare Sorten oder unbekannte Rassen können für die Nischenvermarktung und die Gastronomie wahre Trouvaillen sein – insbesondere auch in Bezug auf kulinarische Aspekte – doch sie müssen von diesen erst entdeckt werden. Gerade für Sorten, die im Grosshandel aufgrund von Optik und Preis keine Chance haben, besteht ein grosses Potential.

Mit dem Anfang 2016 lancierten Raronautik-Projekt setzt ProSpecieRara den Fokus auf die Nischenvermarktung und gezielt auf die Gastronomie. Diese verlangen vermehrt nach geeigneten raren Sorten, um sich von anderen Marktteilnehmenden abzugrenzen und zu positionieren. Der Wissensstand zu vielen raren Sorten ist leider oft noch lückenhaft und erschwert resp. verunmöglicht konkrete Sortenempfehlungen für die diversen Nischenvermarkter\*innen mit ihren divergierenden Bedürfnissen. Erst mit der Aufarbeitung dieses fehlenden Wissens wird es möglich sein, nischenspezifische Sortenempfehlungen abzugeben und neue Absatzmärkte für rare Sorten zu erschliessen.

### Projektziele

1. Bewusstsein der Nischenvermarkter\*innen, insbesondere der Gastronom\*innen für die ProSpecieRara-Vielfaltsthematik fördern und diese in die Projektarbeit mit einbeziehen.
2. Suche nach geeigneten ProSpecieRara-Sorten für die Nischenvermarktung innerhalb laufender Gemüse- und Obstprojekte und Wissensaufbau insbesondere in Bezug auf kulinarische Besonderheiten und Vermarktungseignung.
3. Aufbau von geeigneten ProSpecieRara-Produkten für die Nischenvermarktung zusammen mit ProSpecieRara-Gütesiegelbetrieben, inkl. des dahinterstehenden Saat- und Pflanzgutes.
4. Beschaffung von ProSpecieRara-Produkten und Sicherstellung der Produktverfügbarkeit für Nischenvermarktende und die Gastronomie in Zusammenarbeit mit Handelspartnern und Gastrozulieferern.

### Vorgehen

1. Organisation und Durchführung von Raronautik-Missionen speziell für Gastronomie-Fachkräfte und andere Nischenvermarkter\*innen (sogenannte Raronaut\*innen). Rare Gemüse- und Obstsorten und seltene Tierrassen werden erforscht und degustiert, Wissen darüber ausgetauscht. Die Missionen bieten Raum für kulinarische Experimente und den Aufbau und die Pflege von Netzwerken.
2. Sichtung und Testanbau von potentiell interessanten Sorten. Zusammen mit Gastroprofis wird das Potential dieser Sorten erforscht. In Degustationen werden Geschmackseigenschaften beschrieben und Nutzungsempfehlungen speziell für die Verwendung in Gastroküchen gesammelt.

### Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?

teilweise

Offener Betrag 2021

CHF 25'000

Stand des Projekts

aktiv

Projektleiter

Mathias Bamert



3. Aufbau und Sicherstellung von ProSpecieRara-Produkten für Nischenvermarktende auf der Ebene Produktion. Beratung von Landwirt\*innen und Verarbeiter\*innen bei der Sorten-/Rassenwahl und der Produkterarbeitung. Vermittlung von Produkten, Produzent\*innen, Verarbeiter\*innen und Handelspartner\*innen an interessierte Nischenvermarkter\*innen und Gastronom\*innen.

Sorten und Rassen mit Potential in der Nischenvermarktung und Gastronomie werden verfügbar gemacht.

- Aufbau von Saatgut im Bereich Garten- und Ackerpflanzen: Saatgutvermehrung, Selektionsarbeit oder Weiterzüchtung mit ausgewählten Sorten. Vermittlung von Saatgut an Landwirt\*innen.
  - Aufbau von Pflanzgut im Bereich Obst: Pflanzgutvermehrung mit ausgewählten Sorten. Pflanzgutaufbau und -Vermittlung in Absprache mit Pflanzgutproduzent\*innen und Landwirt\*innen.
  - Aufbau von Zuchttierbeständen: Neue Züchter\*innen zum Aufbau des Rassenbestandes werden gesucht.
4. Aufbau eines ProSpecieRara-Produkte-Portfolios für die Nischenvermarktung inkl. Gastronomie mit kulinarischen Beschreibungen, Bildern und Verarbeitungs- und Zubereitungsempfehlungen. Zusammenarbeit mit Logistikpartner\*innen durch Vermittlung von Produktinformationen und beratende Funktion bei der Sortimentsgestaltung. Vermittlung von interessierten Nischenvermarkter\*innen an Handelspartner\*innen und Produzent\*innen.

### Aktueller Stand

Das Interesse von Nischenvermarkter\*innen und Gastronom\*innen an speziellen Gemüsesorten und kulinarischen Raritäten ist nach wie vor ungebrochen. Dies bestätigt uns unter anderem die rege Teilnahme an den zwei für diese Zielgruppen durchgeführten Anlässen, welche beide im Rahmen von zwei laufenden NAP-PGREL-Projekten stattgefunden haben.

Ein Austauschtreffen zum Thema Ackerbohnen lieferte allen Beteiligten Hintergrundinfos entlang der Wertschöpfungskette von Anbau, Verarbeitung bis zur Vermarktung. Der Hauptfokus bestand darin, Ideen und konkrete Beispiele rund um die Zubereitung dieser Urbohne der Schweiz zu vermitteln. Know-how dazu ist nämlich kaum mehr vorhanden, aber relevant für die Verwendung in der Gastronomie.

Die Raronautik-Mission 9 stand ganz im Zeichen von fünf Gemüsesorten, welche auf Testbetrieben angebaut wurden. Der Flurgang vermittelte den Teilnehmenden aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Gastronomie Wissenswertes über den Anbau dieser Sorten. Deren kulinarischen Eigenschaften sowie Ideen zur Zubereitung wurden von einem Gastroprofi aufgezeigt. Die an beiden Anlässen gewonnen Erkenntnisse fliessen in den Wissensaufbau über die einzelnen Sorten ein und helfen dem Fernziel, Gemüseraritäten auf die Felder, in die Restaurants und zu den Konsument\*innen zu bringen.



## Saison-Liebliche

### Ausgangslage

Alle ProSpecieRara-Sorten werden in der Schweiz produziert und saisongerecht angeboten. Sie heben sich kulinarisch und/oder optisch vom übrigen Angebot im Handel ab. Das ProSpecieRara-Label bietet somit auch eine Orientierungshilfe für saisonalen Konsum, denn wer ein ProSpecieRara-Produkt wählt, ist mit Sicherheit saisonal unterwegs. Gerade im Winter, der Jahreszeit also, wo viele meinen, es gäbe keine einheimischen Gemüse und Früchte in den Läden, bringen Pastinake, Rettich 'Runder Schwarzer Winter' oder Glockenapfel Abwechslung in den Speiseplan und tun erst noch dem individuellen ökologischen Fussabdruck gut.

### Projektziele

- Spezifisch ausgewählte Botschafter-Produkte/-Sorten möglichst breit bekanntmachen.
- Die Attraktivität der ProSpecieRara-Sorten mit dem zusätzlichen Aspekt Saisonalität anreichern und so möglichst viele Menschen zum Entdecken und Mitmachen motivieren.

### Vorgehen

Über zwei Jahre werden zu jeder Jahreszeit «Saison-Liebliche» – ProSpecieRara-Sorten mit besonderen Eigenschaften, die verbreitet erhältlich sind, u.a. auch bei Coop – in den Fokus gestellt. In der Umsetzung wird das Besondere von jeder Botschafter-Sorte hervorgehoben und der Saison-Lieblich macht sich auf die Suche nach dem perfekten Gegenüber – sozusagen dem\*der Wunschkonsumenten\*in. Zusätzlich gibt es ein Saisonposter mit über 50 liebevoll illustrierten Sorten, das sich an jedem Kühlschrank gut macht und über die Erhältlichkeit informiert. Die insgesamt 21 Saison-Liebliche sowie das Saisonposter werden in Newslettern, auf Social Media, auf Werbeflächen bei Coop, in einem Booklet, in unserem Magazin «rara» sowie auf der Website [www.prospecierara.ch/saison-liebliche](http://www.prospecierara.ch/saison-liebliche) präsentiert. Zu jedem Saison-Lieblich werden Rezepte entwickelt, da oftmals kaum mehr Wissen vorhanden ist, wie man nicht so gängige Gemüsearten zubereitet. Medienarbeit und Kooperationen mit Foodbloggern kommen hinzu. Das Projekt wird auf Deutsch und Französisch umgesetzt.

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

Die Kampagne startete mit den Frühlings-Lieblichen 2020 und seither kommen in jeder Jahreszeit neue Saison-Liebliche hinzu. Die Pandemie erschwerte bzw. verunmöglichte einige der geplanten Massnahmen wie z.B. Ausstellungen an den ProSpecieRara-Märkten, die nicht stattfinden konnten. Umso wichtiger war die Bespielung der Saison-Liebliche in Newslettern, mit PR und auf Social Media, mit welchen wir viele interessierte Menschen erreichen konnten. So bestellten über 11'000 Personen das Saisonposter, welches nun zahlreiche Kühlschränke in der Schweiz zierte.

Ein grosses Dankeschön geht an den Coop Fonds für Nachhaltigkeit, durch welchen das mehrjährige Projekt unterstützt wird.

### Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?  
teilweise

Offener Betrag 2021  
CHF 28'000

Stand des Projekts  
aktiv

Projektleiterin  
Anna Kornicker



## Centro ProSpecieRara di San Pietro

### Ausgangslage

In San Pietro, im südlichsten Zipfel der Schweiz, befindet sich seit 2007 das Centro ProSpecieRara. In diesem Ambiente, das die bäuerliche Welt der Vergangenheit widerspiegelt, koordinieren wir unsere Aktivitäten zur Erhaltung der Vielfalt in der Südschweiz und sensibilisieren für die Anliegen von ProSpecieRara. Dies ist möglich dank der Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, die diesen Ort erhalten möchte und ihn ProSpecieRara zur Verfügung stellt.

### Projektziele

In diesem vielfältigen Projekt in San Pietro soll die Öffentlichkeit für die Erhaltungsarbeit von ProSpecieRara sensibilisiert, die seltene Vielfalt erlebt, das Erhaltungswissen weitergegeben und Saatgut vermehrt werden. Dazu ist das Centro Sitz der italienischen Zweigstelle von ProSpecieRara und somit Auskunftsstelle für italienisch sprechende Personen und Koordinationsstelle für regionale Projekte.

### Vorgehen

Durch den im Centro gepflegten Sortengarten werden die verschiedenen Ziele erreicht. Interessierte Besucher\*innen können die angebauten, seltenen Sorten entdecken und dabei die Erhaltungsarbeit kennenlernen. Eine Auswahl von Sorten wird vermehrt, sodass regelmässig frisches Saatgut an die Samenbibliothek geliefert wird und gleichzeitig die Vermehrungsarbeit vermittelt werden kann. Durch Anlässe wird den Leuten die Möglichkeit geboten, das Zentrum zu besuchen.

### Bemerkungen zum aktuellen Stand

2020 war auch im Centro geprägt durch Corona. Die Frühlingsanlässe (Setzlingsmarkt und Tomatenkurs) mussten abgesagt werden. Die grosszügigen Platzverhältnisse des Centros erlaubten es aber, die anderen Veranstaltungen durchzuführen. So konnten die Führungen durch den Sortengarten mit anschliessendem Konzert, der Samenbau- und der Weinbergpfirsichkurs stattfinden. Diese Anlässe wurden sehr gut besucht. Gut möglich, dass die Pandemie zu diesem gesteigerten Interesse geführt hat: Man hatte Lust, wieder unter Leuten zu sein und das Bewusstsein rund um eigener Pflanzenanbau und lokale Vielfalt wurde grösser. ProSpecieRara und das Centro können diese Befürfnisse befriedigen.

Der Sortengarten hat 2020 von 11 verschiedenen Gemüsesorten frisches Saatgut und von 3 Weinbergpfirsichsorten Steine produziert.

Im Südschweizer Team von ProSpecieRara hat es im vergangenen Jahr einen Wechsel gegeben.

Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?

ja

Stand des Projekts

aktiv

Projektleiterin

Manuela Ghezzi



## Für einen fairen Zugang zu genetischen Ressourcen

**Ein richtungsweisendes Urteil der grossen Beschwerdekammer des EU-Parlaments für ein Verbot von Patenten aus konventioneller Züchtung und das bisher erfolgreiche Lobbying von Syngenta gegen die Motion von Maya Graf zur Pflanzenzüchtung waren die einschneidendsten Momente im politischen ProSpecieRara-Jahr 2020. Ansonsten standen Grundlagenarbeit zur Agrarökologie und viel saattgutpolitischer Wissenstransfer auf der Agenda.**

Endlich: Am 14. Mai 2020 entschied die Grosse Beschwerdekammer des Europäischen Patentamtes (EPA), dass Patente auf Pflanzen und Tiere aus konventioneller Züchtung nicht mehr erteilt werden sollen. Dies betrifft auch die Schweiz, da am EPA erteilte Patente auch hierzulande Gültigkeit haben. Im Rahmen des Netzwerkes «Keine Patente auf Saatgut!» kämpft ProSpecieRara seit Jahren gegen Patente auf konventionell gezüchtete (z.B. nicht gentechnisch veränderte) Pflanzen und Tiere. Unzählige Male haben die Organisationen Einspruch gegen solche Patente erhoben, die unter anderem von Syngenta beanspruchte Peperoni oder Tomaten betrafen. Der Entscheid der Grossen Beschwerdekammer ist deshalb nach über zehn Jahren Kampf als grosser Erfolg zu werten. Die seit Jahren herrschende Rechtsunsicherheit ist damit aber noch nicht aus der Welt geschafft – es gibt noch diverse Schlupflöcher zu stopfen. Ein Bericht des Netzwerkes hat bereits drei Wochen vor dem finalen Entscheid aufgezeigt, was für Patente nach wie vor beantragt werden.

Um die negativen Auswirkungen von Patenten auf Pflanzen – insbesondere auch für die Züchterinnen und Züchter in der Schweiz – zu reduzieren, haben Ständerätin (und ProSpecieRara Stifterin) Maya Graf und weitere Mitglieder des Ständerates eine Motion eingereicht, um das Patentgesetz so anzupassen, dass die Transparenz betreffend geistige Eigentumsrechte verbessert und der Zugang zum Ausgangsmaterial für die Pflanzenzüchtung erleichtert wird. Diese Forderung wird von 25 Organisationen aus allen Sparten der Gesellschaft (neben ProSpecieRara auch Züchterfirmen, Bauernorganisationen, Konsumentenorganisationen und weitere NGOs) geteilt. Die heutige Situation beinhaltet diverse Rechtsunsicherheiten und ist für die Innovation in der Schweizer Pflanzenzüchtung hinderlich. Erstaunlich – oder eben nicht –, dass sich v.a. Syngenta mit aller Kraft dagegen stemmt. Bisher mahlen die Mühlen der Politik sehr langsam. Die betreffende Kommission des Ständerates schiebt die heisse Kartoffel vor sich her und hat auch ein Jahr nach der Überweisung der Motion noch keine Entscheidung gefällt.

### Reformation der EU-Saattgutverkehrsregelung

Ein wichtiger politischer Entscheid warf bereits 2020 seinen Schatten voraus: 2021 wird die EU-Kommission einen neuen Vorschlag präsentieren, um die EU-Saattgutverkehrsregelung zu reformieren. Dies kann positive, wie auch negative Auswirkungen haben, wie Saattgut in Europa in Umlauf gebracht werden kann. Um die Debatte auch im Rahmen der Europäischen Saattguterhalter-Netzwerke vorzubereiten, engagierte ProSpecieRara Fulya Batur um die Mitglieder der

Projektstand Ende 2020

Ist das Projekt finanziert?

nein

Offener Betrag 2021

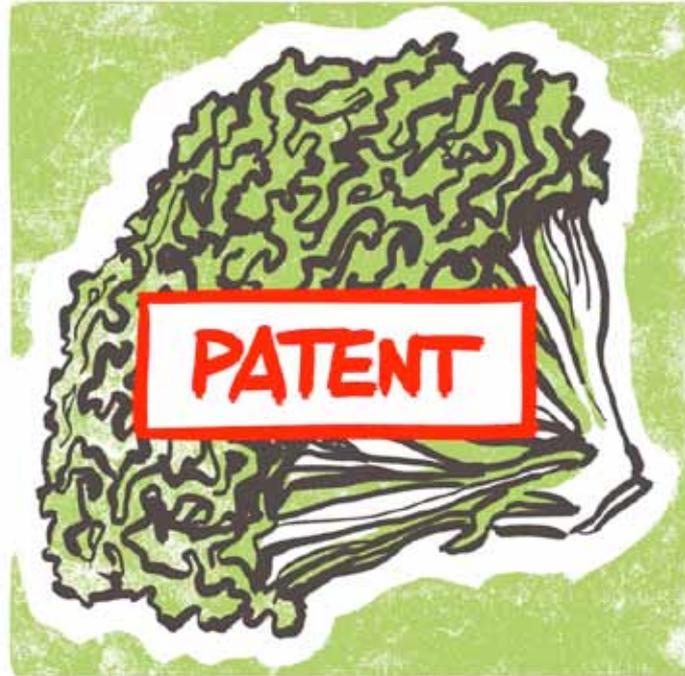
CHF 85'000

Stand des Projekts

aktiv

Projektleiter

François Meienberg



Europäischen Koordination «Let's liberate Diversity» mit diversen Webinars (Seed Policy Labs) in das komplexe Thema einzuführen. Parallel dazu startete auch ein neuer Newsletter (Sprouts from Brussels), der interessierte Personen monatlich über die EU-Saatgutpolitik informiert.

#### **SKEK-Tagung**

An der letztjährigen Fachtagung der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) zeigte ProSpecieRara die Notwendigkeit auf, für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Nutzpflanzenvielfalt in der Schweiz, klare und messbare Zielvorgaben und Indikatoren zu formulieren. Mit diesen Angaben wird es uns noch besser möglich sein, weitere Massnahmen für die Agrobiodiversität einzufordern und umzusetzen. Die SKEK hat die Aufgabe angenommen solche Ziele und Indikatoren zu definieren.



## Nordmazedonische Gemüsevielfalt retten

Mit der tatkräftigen Unterstützung Studierender der landwirtschaftlichen Fakultät in Stip gelang es, 34 Herkünfte von 18 Arten (z.B. Paprika, Bohnen, Erdnuss, Okra, Wassermelonen, Sonnenblumen, Salat, Kürbis) zu vermehren. Die Idee war, die Landsorten nicht nur zu beschreiben, sondern auch zu vermehren und die geeignetsten Sorten für die Wiedereinführung in regionale Handelsketten auszuwählen. Schliesslich wurden 13 Herkünfte ausgewählt. Diese sollen bereits 2022 vermarktet werden und der Verkaufserlös für die Nachhaltigkeit des Erhaltungsprojektes sorgen. Die Sorten sollen auch die Grundlage für die Entwicklung und Etablierung einer kleinen Saatgutfirma legen. Damit diese einheimischen Sorten vermarktet werden dürfen, müssen noch einige rechtliche Hürden genommen werden. So wurde die Liste mit den 13 Sorten beim Landwirtschaftsministerium eingereicht, damit dieses die Bewilligung zur kommerziellen Nutzung als «Erhaltersorten» erteilt.

Neben den kommerziell ausgerichteten Projektteilen wurde das Erhalternetzwerk weiterentwickelt. Hier konnten Freiwillige aus den Orten Bitola, Berovo und Bogdanci angeworben werden, die sich im vergangenen Jahr dem Netzwerk angeschlossen hatten.

Ganz unbemerkt ging das Covid-Jahr auch an diesem Projekt nicht vorüber, und so mussten physische Treffen zwangsläufig auch ins Internet verlegt werden. In diesem Rahmen fand ein Workshop unter dem Titel «Agro (ZOOM) Diversity» statt, an dem sich wichtige Akteur\*innen der Agrobiodiversitätsszene Nordmazedoniens beteiligten. Es ist zu hoffen, dass sich hier eine Szene entwickelt, die auch in Zukunft zusammenarbeitet und sich auch auf institutioneller und Verordnungsebene für die Erhaltung der Agrobiodiversität einsetzt.

Weiter gelang es Ljupcho Vasilev und seinem Netzwerk, erfolgreich Saatgut des Gerbergstees zu ernten. Dieses wurde zur Qualitätskontrolle an die Schweizer Saatgutfirma Sativa Rheinau gesendet, die nun eine weitere Bestellung für ihren eigenen Saatgutkatalog in Auftrag gegeben hat. Damit hat sich hier eine weitere potentielle Einnahmequelle für das Erhaltungsprojekt aufgetan.

Als krönender Jahresabschluss ging das Projekt «FABIA platform for agrobiodiversity conservation and promotion» bei dem Hackaton-Wettbewerb «Refresh Agriculture and Tourism» als Sieger hervor. Damit werden sich nun Studierende der Entwicklung einer FABIA-Mitglieder-Webseite inklusive Vermarktungsplattform annehmen.

2021 wird ein sehr wichtiges Projektjahr für die Gemüsevielfalt von Nordmazedonien sein, da es sich zeigen wird, wie nachhaltig die Projektidee ist und welche Potentiale in den wiederentdeckten, regionalen Sorten stecken.

### Projektstand Ende 2020

**Ist das Projekt finanziert?**  
teilweise

**Offener Betrag 2021/22**

**Euro 60'000.-**

**Stand des Projekts**  
aktiv

**Projektleiter**  
Ljupcho Vasilev

## Auflistung der 2020 bearbeiteten Projekte

<p><b>Aufbau einer Community Seed Bank in Nordmazedonien</b></p> <p><b>Coop Fonds – Helden der Jahreszeiten</b></p> <p><b>Coop Fonds – Inwertsetzung/Kulinarik</b></p> <p><b>Coop Fonds – Produkt-Entwicklung</b></p> <p>Capra Grigia</p> <p>Community Seed Bank Academy</p> <p>Datenbank Erneuerung und Erweiterung</p> <p>EC-LLD Aufbau eines EU-Netzwerkes vo Community Seed Banks</p> <p>Erhaltungszucht mit Les Artichauts</p> <p>EU Horizon 2020 GenRes Bridge</p> <p>EU Horizon 2020 Bresov</p> <p>EU Horizon 2020 Dynaversity</p> <p>EU Horizon 2020 Farmers Pride</p> <p>Evolèner</p> <p>Feigen</p> <p>Geflügelzentrum</p> <p>Grundkurs Beeren</p> <p>HerbstGartenZeit (Herbstpflanzenmarkt)</p> <p>Kontaktstelle Deutschland</p> <p><b>Kontaktstellen Romandie und Tessin</b></p> <p>Kontaktstelle Hauptsitz</p> <p><b>Kulinarik (Raronautik)</b></p> <p>Kurse Garten-, Acker-, Zierpflanzen</p> <p>Kurse Tiere</p> <p>Kurse Obst</p> <p>Netzwerk Sortenwissen</p> <p>Obstsammlung Baselland</p> <p><b>Online Tierversmittlungsplattform</b></p> <p><b>Politik</b></p> <p><b>PPBE NAP Beschreibung Beeren</b></p> <p>PPBE NAP-Duplikatsammlung Ribes Noflen</p> <p>PPBE NAP-Einführungssammlung Beeren</p> <p>PPBE NAP-Feldsammlung Beeren Riehen</p> <p>PPBE NAP-Primärsammlung Ribes Riehen BS</p> <p>PPGE NAP-Ackerbohnenaufbau</p> <p><b>PPGE NAP-Gemüsenutzung</b></p> <p>PPGE NAP-Gemüsevermehrung</p>	<p>PPGE NAP-Züchtung Wurzelgemüse</p> <p><b>PPKA NAP Nischenkartoffeln</b></p> <p>PPKA NAP Sammlungen Flawil + Maran</p> <p>PPKR Duplikat Minzen Hombrechtikon</p> <p>PPKR NAP Minzen &amp; Thymian</p> <p>PPKR NAP Rosmarin</p> <p><b>PPOB NAP-Beschreibung Obst</b></p> <p>PPOB NAP-Duplikatsam. Obst Baden-Münzlishausen</p> <p>PPOB NAP-Edelreisernschnittgarten</p> <p>PPOB NAP-Einführungssammlung Obst Baden</p> <p>PPOB NAP-Primärsammlung Kirschen LU</p> <p>PPOB NAP-Primärsammlung Obst KLAS AG</p> <p>PPOB NAP-Primärsammlung Obst Knonau ZH</p> <p>PPOB NAP-Primärsammlung Obst Neukirch TG</p> <p><b>PPOB Rote Liste</b></p> <p><b>PPOB Weinbergpfirsiche</b></p> <p><b>PPRE NAP-Sammlung Mezzana TI</b></p> <p>PPRE NAP-Sammlung Minusio TI</p> <p>Produktmärkte</p> <p>Qualitätssicherung Beerengärten</p> <p>Qualitätssicherung in Obstsammlungen</p> <p><b>Reorganisation Zuchtbuchprogramm</b></p> <p><b>Saaser Mutten</b></p> <p>Samenbibliothek</p> <p><b>Samengärtnerei Wildeg</b></p> <p><b>Sauvegarde des variétés historiques de légumes</b></p> <p>Schaugewächshaus</p> <p>Schaubjekte / Sortengärten</p> <p>Setzlingsmärkte</p> <p>Stadt-Tomaten</p> <p>Trockenbohnenprojekt</p> <p><b>Walliserziegen</b></p> <p><b>Weidenprojekt</b></p> <p>Weiterbildung Sortenbetreuer*innen</p> <p><b>Zierpflanzenprojekte</b></p> <p>Züchtungsprojekt birnenförmige Zwiebel</p> <p>Züchtungsprojekt Herbstrüben</p> <p>Züchtungsprojekt Karotte Gniff</p>
--	---